



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

TAG DES OFFENEN DENKMALS

13. September 2015

Denkmalpflege in Rheinland-Pfalz
Motto: Handwerk, Technik, Industrie

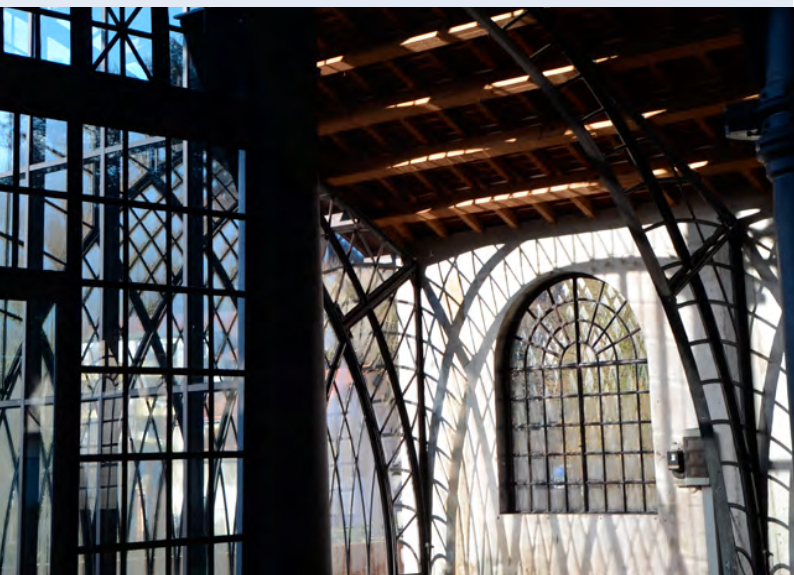




Auftaktveranstaltung

Öffentliche Festveranstaltung
am Samstag, 12. September, 11 Uhr

in Bendorf-Sayn, Sayner Hütte



Inhalt

Grusswort

Motto: Handwerk, Technik, Industrie.....	1
Handwerk	1
Schmieden	7
Restaurierungen.....	9
Rohstoffgewinnung und -verarbeitung.....	10
Mühlen.....	13
Technik.....	18
Bautechnik	25
Industrie	31
Bergbau	33
Ziegeleien	36
Städte und Landkreise von A bis Z	39
Kreis Ahrweiler S. 39; Kreis Altenkirchen S. 40; Kreis Alzey- Worms S. 42; Kreis Bad Dürkheim S. 43; Kreis Bad Kreuznach S. 45; Kreis Bernkastel-Wittlich S. 47; Kreis Birkenfeld S. 49; Kreis Cochem-Zell S. 50; Donnersbergkreis S. 50; Eifelkreis Bitburg-Prüm S. 52; Kreis Germersheim S. 54; Stadt Kaiser- lautern S. 56; Kreis Kaiserslautern S. 58; Stadt Koblenz S. 59; Kreis Kusel S. 60; Stadt Landau S. 61; Stadt Ludwigshafen S. 63; Stadt Mainz S. 64; Kreis Mainz-Bingen S. 65; Kreis Mayen- Koblenz S. 69; Stadt Neustadt an der Weinstraße S. 73; Kreis Neuwied S. 74; Stadt Pirmasens S. 75; Rhein-Hunsrück-Kreis S. 76; Rhein-Lahn-Kreis S. 76; Rhein-Pfalz-Kreis S. 78; Stadt Speyer S. 78; Kreis Südliche Weinstraße S. 79; Stadt Trier S. 79; Kreis Trier- Saarburg S. 81; Vulkaneifel S. 82; Westerwaldkreis S. 82; Stadt Worms S. 83; Stadt Zweibrücken S. 83	
Register	85
Abbildungsnachweise	87
Impressum	89
Termine 2016	89

Abbildungen:

Titel: Sayner Hütte, Gießhalle, Fassade

Links: Sayner Hütte, Gießhalle, Inneres

Grußwort

„Handwerk, Technik, Industrie“ – so das Motto für den 23. „Tag des offenen Denkmals“ 2015 – bilden seit jeher die Grundlage unseres Wohlstandes und Fortschritts. Ohne ihre Errungenschaften wären die großen kulturellen Leistungen der Vergangenheit und Gegenwart kaum denkbar gewesen. Nicht selten stellen sie sogar selbst Beiträge zu unserer Kultur dar. Deshalb stehen in diesem Jahr nicht die prachtvollen Kirchen und Schlösser oder die malerischen Altstädte und Dorfbilder im Vordergrund, sondern die vielfältigen Zeugnisse des handwerklichen und technischen Wirkens. Zu ihnen zählen bahnbrechende Werke wie die aus seriell gefertigten Gusseisenelementen zusammengesetzte Gießhalle der Sayner Hütte, in der die Auftaktveranstaltung für unser Bundesland stattfindet, ebenso wie die kühne Betonkonstruktion der ehemaligen IBAG-Halle in Neustadt an der Weinstraße. Aber auch die zahlreichen Mühlen, Schmieden und Hammerwerke bilden unverzichtbare Bestandteile der Kulturlandschaft und erinnern an alte, heute fast vergessene Handwerkstraditionen. Die Gewinnung von Rohstoffen spielte vor allem im Hunsrück, im Westerwald und in der Eifel mit ihren Bergwerken, Gruben und Steinbrüchen eine bedeutende Rolle, während ihre Verarbeitung in den Eisenhütten, in den Edelsteinschleifen und

Schmuckfabriken entlang der Nahe oder in den vielen Zieglenhütten erfolgte, denen mancherorts römische Brennöfen vorausgegangen waren. Mit der industriellen und technischen Entwicklung in den Städten machen verschiedene Ausstellungen und Führungen bekannt.

Der diesjährige „Tag des offenen Denkmals“ am 13. September versteht sich zugleich als Beitrag zur Kampagne der European Industrial and Technical Heritage Days. Wie in jedem Jahr laden aber auch andere Kulturdenkmäler – unabhängig vom gesetzten Thema – zum Besuch ein und präsentieren neue Entdeckungen oder erfolgreiche Restaurierungen.

Ich bin sicher, dass die seit langem erfolgreiche Veranstaltung wieder viele Interessierte anlocken wird, so wie es ihr bereits seit vielen Jahren gelingt.

Ich danke den Eigentümern der Denkmäler wie auch den Verantwortlichen – insbesondere der Landesdenkmalpflege – für ihr Engagement, mit dem sie dazu beitragen, dass die europaweite Veranstaltung in jedem Jahr aufs Neue begeisterte Besucherinnen und Besucher findet.

Gehen Sie selbst auf Entdeckungstour! Ich wünsche Ihnen einen schönen „Tag des offenen Denkmals“.

Vera Reiß

Ministerin für Bildung, Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur

Sayner Hütte, Gießhalle, Fassade



Handwerk

Alsenz (Donnersbergkreis)

Ehem. Klosterhof, Mühlstraße 19

Ehem. Bruderhaus des Mainzer Johannisstiftes, im 16. Jh. errichtet in früher Mischbauweise mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss; seltenes Beispiel einer Obergadentür, um 1600. Scheune von 1831, Weinkeller, historisches Mobiliar und landwirtschaftliches Gerät, in traditionellen Handwerkstechniken restauriert. Sparkassen-Denkmalpreis 2015. 12-16 Uhr, Führungen halbstündlich ab 12 Uhr, bewohntes Objekt, bitte Hausschuhe zum Schutz der Holzfußböden mitbringen.



Alsenz, Klosterhof

Alsenz (Donnersbergkreis)

Museum für Heimatkunde und Nordpfalz Galerie im historischen Rathaus, Rathausplatz 3

Altes Rathaus, repräsentativer Fachwerkbau von 1578 mit ehemals offener Erdgeschosshalle und Dachreiter; in Museum und Galerie Werkzeuge und Gegenstände aus Landwirtschaft, Weinbau und Handwerk, Informationen zu historischen Persönlichkeiten der Nordpfalz, Münz- und Kartenkabinett sowie eine Schreiner- und Schusterwerkstatt. 11-18 Uhr, Führungen 15 und 17 Uhr (Eugen Zepp 0176/ 22 14 64 12, Günter Müller 06362/ 24 64). Sonderausstellungen: „Die Neuerwerbungen der Alsenzer Museen und Galerien 2015“, „Nordpfalz Galerie Alsenz – Aufnahme von drei nordpfälzischen Persönlichkeiten in die Galerie“.

Bad Hönningen (Kreis Neuwied)

„Hohes Haus“, Hauptstraße 162

Spätgotischer Wohnturm, dendrochronologisch datiert auf 1438, Amtsstube mit „Kölner Decke“, Küche mit offener Feuerstelle, Spindeltreppe von 1620. Seit 1996 im Besitz des Heimatvereins, im 2000 eingerichteten Heimatmuseum Geräte der Landwirtschaft und des



*Bad Hönningen,
Hohes Haus*

Handwerks; ein Schulklassenraum gewährt Einblicke in das dörfliche Leben. Im Hofraum Flursteine als Zeugen früherer Besitzverhältnisse. 10-17 Uhr, Führungen nach Vereinbarung (Winfried Lotzmann 02635/17 84, Josef Frömbgen 02635/17 52). Ausstellung „Die weiße Flotte ... Personen-Dampfer erobern den Rhein“.

Boppard (Rhein-Hunsrück-Kreis)

Marienberger Park, Marienberger Hohl

1839 im Umfeld des Klosters Marienberg angelegt für Kurgäste der Kaltwasserheilanstalt, heute öffentlicher Park. Landschaftsgarten mit reichem Baumbestand mit Einbeziehung des Orgelbornbachs, der im oberen Bereich zu einem Teich aufgestaut ist. Ganztags, Führungen auf Anfrage. Handwerkliche Vorführungen, Tai-Chi im Park, NaturKunst-Werke mit anschließendem Fototermin (Postkartendruck), Verkauf von „Zeitgläsern“ als Spende für die Initiative.

Eisenberg (Donnersbergkreis)

Römischer Vicus, An der Römerstraße (an der B47)

Seit Mitte 1. Jh. n. Chr. besiedelt, die frühen Holzbauten in der ersten Hälfte 2. Jh. durch Häuser aus Stein oder in Mischbauweise ersetzt. Nach Zerstörungen gegen 275 und 352/53 Wiederaufbau zumindest eines Teils der Häuser und Nutzung bis Ende 4. oder erste Hälfte 5. Jh. 10-17 Uhr, Führungen 10, 14 und 16 Uhr durch Mitglieder des Fördervereins Römischer Vicus. Römisches Handwerk von Brotbacken bis Eisengewinnung, Bronzeguss.

Göllheim (Donnersbergkreis)

Uhlsches Haus, Hauptstraße 7

Repräsentativer Gründerzeitbau von 1898 in Neurenaissanceformen mit reicher Ausstattung des Historismus und des Jugendstils: Verglasungen, Treppengeländer, Tapeten, Wandvertäfelungen, Wandmalereien, Deckenmalereien. Führungen 10-12 und 14-18 Uhr. Öffnung des Museums mit Sonderausstellungen, mit Bildern und Dokumenten aus dem Gemeindearchiv. Tradition und Fortschritt – Handwerk in Göllheim im 19. und 20. Jh.

Heidesheim am Rhein, (Kreis Mainz-Bingen)

Burg Windeck, Bahnhofstraße 18

Ehem. Wasserburg, um 1209 von Herdegen von Winterheim als kreisförmige Anlage mit zentralem Wohnturm, Ringmauer und Wassergraben erbaut; erhalten der im Kern spätromanische Wohnturm mit barockem, 1703 datiertem Dachwerk und das um 1627/28 angebaute, neugotisch veränderte herrschaftliche

Wohnhaus; wegen Renovierungsarbeiten ist die Burg nur beschränkt zugänglich. 11-18 Uhr, Führung mit Bezug auf altes Handwerk 15 Uhr durch Karl Urhegyi, Ausstellung zu Repliken alter Kataster- und Rheinstromkarten, alte Bilder der Burg, Replik Trauttner Karte. Kaffee und Kuchen im Burgarten, angeboten von der ev. Kirchengemeinde zugunsten des Martin Niemöller-Hauses.

Herrstein (Kreis Birkenfeld)

„Haus Lind“, Schlossweg 4

Um 1710 erbautes, ehemals landwirtschaftlich genutztes Fachwerkhaus, Innenhof mit umlaufender Galerie. Beratungszentrum für Altbausanierung und Denkmalpflege der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz und Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege der Handwerkskammer Koblenz. 10-18 Uhr, Führungen nach Bedarf. Handwerker- und Bauernmarkt mit Schinderhannes-Räuberfest im historischen Ortskern, Handwerk live im Innenhof.

Lambsheim (Rhein-Pfalz-Kreis)

Ehemalige Neutorschule, Weisenheimerstraße 1

1905/07 errichteter Putzbau, in seiner ländlich-schlichten Formsprache typischer Vertreter der Reformarchitektur des frühen 20. Jh. Seit 2005 Nutzung als Haus der Vereine. 10-18 Uhr, Führungen 14 und 16 Uhr, Ausstellung „Lambsheimer Geschäftswelt Einst und Jetzt“.

Linz am Rhein

Alte kath. Pfarrkirche St. Martin, Tilman-Joel Park

Spätromanische Emporenbasilika, weithin sichtbar auf dem historischen Friedhof gelegen. Bedeutende figürliche Wandmalereien aus dem 2. Viertel des 13. Jh. sowie von 1512/13; die 2013 begonnene, noch nicht abgeschlossene Restaurierung macht den Prozess der Konservierung anschaulich. Reiche Ausstattung mit 1463 gestiftetem Flügelretabel. 12-18 Uhr, Führungen 13, 14.30 und 16 Uhr; kombinierbar mit kostenloser Stadtführung.

1) Kirchenführung zum Thema Handwerk: Nach dem Beginn der Restaurierungsarbeiten an den früh- und spätgotischen Wandmalereien im Winter 2013 können drei verschiedene Stadien der Restaurierung betrachtet werden.

2) Kirchenführung zu verschlossenen Teilen der Kirche: Über Treppen und Stege zu Speicher, Gewölben oder anderen der Öffentlichkeit nicht zugänglichen Räumen.

Mesenich (Kreis Cochem-Zell)

Abteistraße 5a

Rundgang mit Hausgeschichten und dörflichen Anekdoten.
Führungen 11 und 15 Uhr mit Martin Arens zu historischen Haus- und Handwerkszeichen, Kellerkirmes (Straßenweinfest).

Mülheim-Kärlich (Kreis Mayen-Koblenz)

Schusterwerkstatt im Stadtmuseum, Poststraße 6



Mülheim-Kärlich, Schusterwerkstatt

Zusammengetragen aus den Beständen ehemaliger selbstständiger Schuster aus Mülheim-Kärlich, am Tag des offenen Denkmals erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt. 13-17 Uhr, Führungen während der Öffnungszeiten.

Neustadt a.d.W.

Ehem. Stiftskirche Liebfrauen, Marktplatz

Stadtbildprägender Bau mit mächtiger Doppelturmfassade, 1356 durch Ruprecht I. von der Pfalz als Kollegiatstift und Grablege der pfälzischen Kurfürsten gegründet; im Gewölbe des 1394 geweihten Chors Stifterbilder. Nach der pfälzischen Kirchenteilung 1705 Abtrennung des Chors durch eine Mauer, die auf der Seite des protestantischen Langhauses 1928/29 durch ein monumentales Mosaik des Karlsruher Expressionisten August Babberger geschmückt wurde. Ab 2010 Innenrestaurierung mit Freilegung mittelalterlicher Gewölbemalereien. 11-18 Uhr. 10 Uhr Themengottesdienst mit Pfarrer Beckmann: Handwerk und Technik in der Stiftskirche, 11.30 Uhr Führung: Turmuhren als Meisterwerke der Uhrmacher, 12.30 Uhr Führung: Die Entstehung der Glocken und ihre Aufgaben, 14 und 16 Uhr Führung: „Maurer, Maler, Schnitzer: von Handwerkern, die unsere Kirche schufen“.

Niederhausen (Kreis Bad Kreuznach)

Ehem. St.-Mechthildis-Kirche, Kirchgasse 10

Romanisches Langhaus mit Resten der vielleicht um 1280/90 geschaffenen Ausmalung, 1940 freigelegt und zuletzt 1979/80 restauriert; in der Turmkapelle Wandmalereien um 1470 mit Kreuzigung und Heiligenlegenden. Im spätgotischen Chor Sterngewölbe und farbige Glasfenster von Erhardt Jakobus Klonk, 1980, in Anlehnung an den mittelalterlichen Farbkanon. 11-16.30 Uhr, Führungen durch die Kirche zum Thema Handwerk 11.30, 13 und 14.30 Uhr durch die Kultur- und Weinbotschaft; Heinz Kaul,

Steinmetz, bei der Arbeit. Kaffee und Kuchen, selbstgekochte Marmelade aus dem ehem. Pfarrgarten.

Nußbach (Kreis Kusel)

Haus Wildanger, Bachstraße 2

Seltenes Beispiel eines pfälzischen Laubenganghauses. 1721/22 errichteter Fachwerkbau, die Galerie im Obergeschoss nachträglich geschlossen. Im Speichergeschoss das „Alte-Welt-Museum“ mit einer Dauerausstellung von der Flachsverarbeitung bis zur fertigen Mode. 14-17 Uhr, Führungen halbstündlich ab 14 Uhr, Sonderausstellung: „Die Streichholzschachtel als Werbeträger“ noch bis Dez. 2015; Essen im Haus Wildanger: Osteria Vicino.

Obermoschel (Donnersbergkreis)

Keiper-Haus, Kanalstraße

Geburtshaus von Fritz Keiper mit Ausstellung zur Firmengeschichte Keiper im 1. Obergeschoss. Historische Schmiede im Erdgeschoss. 11-17 Uhr, Führungen nach Bedarf, Besucher erhalten die Firmenchronik.

Rheinzabern (Kreis Germersheim)

Ehem. Bauernhaus mit Bauerngarten, Rappengasse 14

In den 1930er-Jahren umgestaltete Hofanlage mit anschaulichen Elementen der Volksfrömmigkeit; großer Bauerngarten. 10-17 Uhr, Führungen nach Bedarf durch Hildegard und Alfred Müller, Ausstellung: „Arbeiten und Leben früher“ mit hauswirtschaftlichem Teil (Küche, Küchengeräte, Kleidung, Schlafen, Wohnen usw.) und landwirtschaftlichem Bereich mit Acker- und Erntegeräten der letzten Jahrzehnte (Pflüge, Egge, Sämaschinen, Bindemäher, Häckselmaschine, Grubber, Tabakeinlesemaschine usw.).

Rothselberg (Kreis Kusel)

Prot. Kirche, Hauptstraße 60

Im Kern romanischer Saalbau mit spätgotischem Chor und Glockenturm, 1787 barock umgebaut; mittelalterliche Wandmalereifragmente der 1. Hälfte des 14. Jh., Glocke 1496 vom Kaiserslauterer Glockengießer Johannes Otto, Renaissance-Kanzel von 1569. 9-19 Uhr, Führungen 11, 13.30 und 15.30 Uhr, 17.30 Uhr Schlussandacht in der Kirche, anschließend Bildervortrag zu „Landwirtschaft ehemals in Rothselberg“.

Traben-Trarbach (Kreis Bernkastel-Wittlich)

„Traben-Trarbacher Unterwelt“

Traben-Trarbach war um 1900 als eine der bedeutendsten Wein-

handelsstädte bekannt. Zur Erweiterung der Kellerkapazitäten wurden – wie in keiner anderen Moselgemeinde – in der 2. Hälfte des 19. Jh. große Flächen des Stadtkerns mit teilweise mehrstöckigen und über 100 m langen Gewölben unterkellert. Führung durch die Keller mit Erläuterungen zur Geschichte des historischen Weinbaues und der alten Kellertechnik 14 Uhr, Treffpunkt: Hotel Bellevue, Moselufer Traben.

Worms

Kath. Liebfrauenkirche, Liebfrauenstift 22

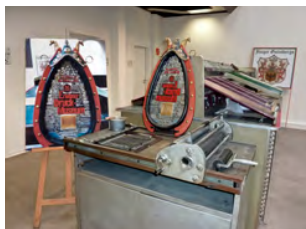
Bedeutende gotische Wallfahrtskirche im Norden der Stadt, von Weinbergen umgeben; 1276 begonnen, mit Unterstützung der Wormser Zünfte 1465 fertiggestellt. Zahlreiche Zunftzeichen als Schlusssteine im Gewölbe. Außerhalb der Gottesdienste. Messen: 9.30-10.30 Uhr und 15.30-16.30 Uhr, Führung „der burgerschaft wapen in dem gebauwe, in fynstern gewelbe und maurenn“, Zunftzeichen und Wappen in der Liebfrauenkirche, 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: Westportal.

Zeltingen-Rachtig (Bernkastel-Wittlich)

Kath. Pfarrkirche und Pfarrhof, Deutschherrenhof

Gewölbekeller und Handwerksbetriebe, Marienstraße, Dorfplatz, Deutschherrenstraße.

Reich gegliederter Kirchenbau des Späthistorismus, 1906 nach Plänen des Trierer Dombaumeisters Julius Wirtz in neoromanischen Formen errichtet unter Einbeziehung des barocken Turmes der Vorgängerkirche, von der auch Teile der Ausstattung übernommen wurden. Pfarrhof von 1725/1778 mit Stuckdecken. Deutschherrenhof, spätgotische, 1737/38 barock überformte Anlage. 10-19 Uhr, Führungen ganztägig nach Bedarf. Besuch von Gewölbekellern, Kelterhäusern mit alten Einrichtungen, Handwerksbetrieben u. a., Eröffnungskonzert am Morgen, Orgelkonzerte in der Kirche, Unterhaltungsmusik auf dem Deutschherrenplatz, Weinstand, ökumenischer Gottesdienst am Abend.



Zweibrücken, Druckmuseum

Zweibrücken

Druckmuseum im Behördenzentrum, Maxstraße 1

Film zur Geschichte des Buchdrucks in Zweibrücken; Vorführung des Druckprozesses. 11.30-14 Uhr.

Schmieden

Adenau (Kreis Ahrweiler)

Heimat-, Zunft- und Johannitermuseum, Kirchplatz 2-4

Haus des letzten Huf- und Nagelschmiedes von Adenau aus der Mitte des 18. Jh. Werkzeuge der Hammer-, Gerber- und Wollweberzunft. 11-17 Uhr, Führungen stündlich nach Bedarf.

Elmstein (Kreis Bad Dürkheim)

Historische Wappenschmiede, Möllbachstraße 7

Um 1790 erbaute wasserbetriebene ehem. Hammerschmiede, einst Teil eines ehem. Mühlenensembles mit einer Mahl- und zwei Sägemühlen; Antrieb durch zwei Schaufel-Mühlräder und eine Turbine. Vollständig erhaltene Mühleneinrichtung;



Elmstein, Hammerschmiede

Instandsetzung des defekten Wasserrades läuft. 11-17 Uhr, Führungen nach Bedarf durch Richard Siebein und Benno Münch. Infos zur Sanierung und Geschichte der Hammerschmiede, Schmiedevorführungen. Vorstellung des Nutzungskonzepts als arbeitendes Museum mit künftiger Energiegewinnung per Wasserrad.

Gehlweiler (Rhein-Hunsrück-Kreis)

Historisches Schmiedegehöft/Bauerngehöft, Hauptstraße 26

1827 erbaute Hofanlage mit zugehöriger Schmiede, bekannt als „Simons Schmiede“ aus der Fernsehserie „Heimat“ I-III sowie „Die andere Heimat“ von Regisseur Edgar Reitz. 10-17 Uhr, Führungen nach Bedarf. Schmiede in Betrieb, außen kleinere Feldschmiede auch für Kinder. Historische Geräte in Scheune und Stall, mit Benutzungsmöglichkeit. Schmalzbrote, Kuchen, Getränke je nach Wetter. Dorfspaziergang: Schautafeln vom Drehort „Die andere Heimat“, alte Brücke über den Simmerbach, Backes mit Glockentürmchen, evtl. Franzenmühle, „Pfeifersch“ Haus.

Otterberg (Kreis Kaiserslautern)

Ehem. Abteikirche, Kirchstraße

Größte und besterhaltene mittelalterliche Klosterkirche der Pfalz, 1168-1254 in romanisch-gotischen Übergangsformen errichtet. Anschauliches Beispiel monumental-strenger Zisterzienser-

architektur in oberrheinischer Tradition sowie unter französischem Einfluss. Ganztags bis 16 Uhr, Führung 11.15 und 15.30 Uhr; Erläuterung der Bedeutung des Schmiedehandwerks für ein Sakralgebäude inkl. Besuch der historischen, in 7. Generation geführten Schmiede Theis.

17 Uhr Konzert in der Reihe „Via Mediaeval“: Ensemble Peregrina (Schweiz): Miracula – Mittelalterliche Musik für den hl. Nikolaus.

Zweibrücken

Kupferschmiede-Museum im Badehaus, Herzogstraße 8

Letzte Kupferschmiede in Zweibrücken, präsentiert im ehemaligen Badehaus (1832) im Hof des barocken Mannlichhauses.

11.30-14 Uhr.

KEIM Lignosil®



Ein Meilenstein –
für Holzoberflächen
vom Marktführer für
mineralischen Bautenschutz.

Die weltweit erste silikatische
Verbundbeschichtung für Holz.

- Hervorragender Feuchteschutz
- UV-stabil und absolut lichtecht
- Extrem witterungsbeständig
- Unerreicht langlebig
- Samtmatte Oberflächenoptik
- Einfach zu renovieren

KEIMFARBEN
GmbH

Keimstraße 16
86420 Diedorf
Tel. +49 (821) 4802-0

Frederik-Ipsen-Straße 6
15926 Luckau
Tel. +49 (35456) 676-0

www.keimfarben.de
info@keimfarben.de

Restaurierungen

Altenkirchen (Kreis Altenkirchen)

Leininger Kanzelaltar, Siegerner Straße

Barocker protestantischer Kanzelaltar von 1730 aus der von den Grafen von Leiningen-Hardenburg eingerichteten Schlosskirche von Bad Dürkheim, nach Abbau vor kurzem wiederentdeckt und in Restaurierungswerkstatt nach Altenkirchen verbracht. Vorstellung von Untersuchungsergebnissen und Restaurierungskonzept in Vorbereitung der Wiederaufstellung in Bad Dürkheim. Geöffnet zu den Führungen, Führungen nach Anmeldung (Anmeldung unter: 02681/78 89 110, Auslagerungsstandort wird nach Anmeldung bekannt gegeben).



Altenkirchen, Leininger Altar aus Bad Dürkheim, Schlosskirche

Worms

Ev. Magnuskirche, Weckerlingplatz

Älteste und kleinste der romanischen Kirchen in Worms; flachgedeckte Pfeilerbasilika des 11. Jh. unter Einbeziehung von karolingischen Bauteilen des Vorgängers. Bereits 1520 als erste Kirche in Südwestdeutschland dem lutherischen Bekenntnis beigetreten. Chorfenster und Westrose mit „Christus Pantokrator“ 1952/53 von Harry MacLean. 11-16.30 Uhr, 11 und 14.30 Uhr Glockenführung, 15-16 Uhr Orgelführung.

Worms

Kath. Pfarrkirche St. Martin, Martinsgasse 6

Im 1. Viertel des 11. Jh. begonnene, überwiegend durch die spätromanische Erneuerung um 1200 bestimmte Gewölbebasilika, nach mehrfachen Zerstörungen durch Brände zuletzt nach dem Zweiten Weltkrieg wiederhergestellt. Prachtvolles frühgotisches Westportal mit Renaissance-Rahmung, zahlreiche Grabsteine u. a. der Kämmerer von Worms. 14-18.30 Uhr, „Bauliche Instandsetzung des



Worms, St. Martin, Westportal

Innenraums – Problemlösung, Ablauf und Kosten“ um 13.30, 15 und 16.30 Uhr

„Restaurierung der aus dem Rokoko stammenden Kanzel – Konzept, Technik und Farbgebung“ – sowie Restaurierung am Beispiel einer Marienstatue, Erläuterungen und praktische Vorführung durch die Restauratorin Anke Becker (Worms) um 14, 15.30 und 17 Uhr.

Rohstoffgewinnung und -verarbeitung

Alsenz (Donnersbergkreis)

Pfälzisches Steinhauermuseum und PSM-Galerie, Marktplatz 4
Steinerne Zeugnisse aus der bedeutenden Tradition des Steinhauerhandwerks in der Region von der Römerzeit bis heute, präsentiert in einem Fachwerkhaus von 1594. Einzigartige Sammlung von Christbaumständern aus einheimischem Sandstein sowie deutsche Sandsteinmusterschau. 11-18 Uhr, Führungen 11, 15 und 17 Uhr (Kreis Eugen Zepp 0176/22 14 64 12, Günter Müller 06362/24 64), Sonderausstellung: „Fachwerkhäuser in der Nordpfalz – Modellbauten“ sowie Jubiläumsausstellung-Fotoschau: 10 Jahre deutscher Sandsteinpark Alsenz, 20 Jahre Pfälzisches Steinhauermuseum mit Galerie und 30 Jahre Historischer Verein der Nordpfalz Alsenz e.V. verbunden mit den Führungen zu den o. g. Zeiten.

Gransdorf (Eifelkreis Bitburg-Prüm)

Kalköfen, Gelsdorfweg

1919 errichtete Anlage mit 2 Kalköfen (Kreis-Doppelofen, Schürofen) unter einer Holzkonstruktion mit Ziegeleindeckung, noch heute im Schaubetrieb genutzt. Göpelwerk zum Antrieb von Maschinen, ehemals durch Ochsen oder Pferde in Bewegung gesetzt. 11-16 Uhr, Führungen und Erläuterungen nach Bedarf, Bewirtung.

Idar-Oberstein (Kreis Birkenfeld)

Industriedenkmal Jakob Bengel, Wilhelmstraße 42-44

Ehem. Produktionsstätte von Modeschmuck, die in der Zeit des Art déco mit ihrer an der Form- und Farbenwelt des Bauhauses angelehnten Kollektion internationale Anerkennung fand. Bundesweit einmaliges Ensemble aus Schmuckfabrik mit funktions-

fähigen Ketten- und Stanzmaschinen, Arbeiterwohnsiedlung, Fabrikantenvilla und Innenhof mit Garten, errichtet 1873-1906. 11-16 Uhr, Führung 15 Uhr, auf Initiative der Naheland-Touristik GmbH unter dem Motto: „Alles im Fluss – Industrieentwicklung an der Nahe und ihren Nebenflüssen“.

Idar-Oberstein-Tiefenstein (Kreis Birkenfeld)

Historische Weiherschleife, Tiefensteiner Straße 87

Letzte historische Wasserschleife am Idarbach bei ehemals höherer Betriebsdichte als an der Wupper; durch ein unterschlächtiges Wasserrad betriebene Schleifsteine. 10-18 Uhr, Führung 11 Uhr mit Erläuterungen zur Tradition der Wasserschleifen in Idar-Oberstein, zur Technik der Edelsteinschleifen sowie zum historischen Edelsteinvorkommen in der Region. Führung auf Initiative der Naheland-Touristik GmbH unter dem Motto: „Alles im Fluss – Industrieentwicklung an der Nahe und ihren Nebenflüssen“.



Weiherschleife Idar-Oberstein

Kirn-Kirnsulzbach (Kreis Bad-Kreuznach)

Achatschleife „In Edendell“, An der B41, Abfahrt Bärenbach

Einzigste noch funktionsfähige Doppelachatschleife an der Nahe, Mitte 19. Jh. 11-17 Uhr, 11 Uhr Führung. Führung auf Initiative der Naheland-Touristik GmbH unter dem Motto: „Alles im Fluss – Industrieentwicklung an der Nahe und ihren Nebenflüssen“.

Idar-Oberstein, Schmuckfabrik Bengel



Morbach (Kreis Bernkastel-Wittlich)

Hunsrücker Holzmuseum, Weiperath 79

Ehem. einklassige Elementarschule, errichtet 1844/45 in Rundbogenstilformen, Anfang des 20. Jh. erweitert; nach Restaurierung im Verbund mit einem Bauernhaus zum Hunsrücker Holzmuseum umgenutzt, das den über lange Zeit wichtigsten Wirtschaftszweig des Mittelgebirges dokumentiert.

10.30-17 Uhr, 11-16 Uhr, stündlich Vorführung des historischen Sägegatters im Museumsbetrieb. Historisches Holzhandwerk ganztags in Aktion. Sonderausstellung: „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry.

Staudernheim (Kreis Bad Kreuznach)

„Nahe der Natur“ – Mitmach-Museum für Naturschutz, Schulstraße 47

„Mitmach-Museum“ mit einem aufgegebenen Steinbruch in einem von Naturpfaden durchzogenen, 7 ha großen Gelände.

11-18 Uhr, Führungen 12, 14 und 16 Uhr durch Dr. Michael Altmoos. Bei den Führungen werden insbesondere die Steinbruchgeschichte und das Handwerk der Steinmetze vorgestellt, darüber hinaus, wie Technik und Natur sich miteinander versöhnen. Freilandführung durch das Naturgelände eines alten Sandsteinbruchs, heute auch ein Museum für Naturschutz.

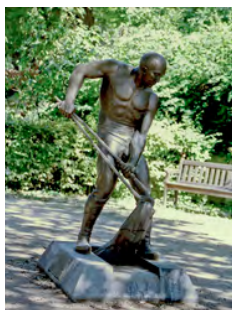
Weibern (Kreis Ahrweiler)

Tuffsteinmuseum mit Steinmetzbahnhof, Tuffsteinstraße

Ehemaliger Bahnhof der Brohltal-Eisenbahn, seit 1999 Museum, dokumentiert die für die Region kulturgeschichtlich bedeutende Rolle des Tuffsteins. 11-17 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Worms

Führung „Von der Gerbergasse zur Lederindustrie“



Worms, Lederarbeiterdenkmal am Lutherring

Von der Lederindustrie, dem im 19. Jh. bedeutendsten Wirtschaftsfaktor der Stadt, sind noch Spuren erhalten, u. a. das Verwaltungsgebäude der Firma Dörr & Reinhart von 1923/24; klassizierender Bau mit dekorativen Details in späten Jugendstilformen. Einziger erhaltener Industriebau dieser Qualität in Worms. Besichtigung nur im Rahmen der Führung 11 Uhr, Treffpunkt: Tourist Information, Neumarkt 14.

Mühlen

Bendorf, Ortsteil Sayn (Kreis Mayen-Koblenz)

Heins-Mühle, Abteistraße

Historische rückenschlächtige Getreidemühle am Brexbach, erstmalig urkundlich erwähnt im Jahr 1550, Einbauten, Maschinenteile und Technik entsprechen dem Stand der Grundsanierung des Jahres 1898. Die Mühle ist für den Museumsbetrieb teilrestauiert und funktionsfähig. Die Mahlanlage wird im Museumsbetrieb ohne Zugabe von Getreide vorgeführt. 14-17 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Bengel

(Kreis Bernkastel-Wittlich)

Ehem. Klostermühle, Springiersbacher Mühle

Krüppelwalmdachbau von 1731, bis 1915 mit vier Mahlstühlen ausgestattet, ab 1915 mit Turbine betrieben, zurzeit Renovierung. 11-18 Uhr, Führungen nach Bedarf, Einweihungsfeier.



Bengel, Klostermühle, Innenansicht

Bengel-Springiersbach

(Kreis Bernkastel-Wittlich)

Historische Ölmühle, Springiersbacher Mühle

1856 als Bestandteil der Klostermühle Springiersbach von 1731 erbaut, bis Anfang der 1960er-Jahre in Betrieb; originale Mühlenausstattung heute wieder funktionstüchtig. 11-18 Uhr, Führungen nach Bedarf durch Ortsbürgermeister Walter Debald.



Bengel, Ölmühle

Braubach (Rhein-Lahn-Kreis)

Dinkholder Mühle, Dinkholder 3

Ehem. Mühlenanlage im Dinkholdertal mit Wohnhaus von 1675, im Obergeschoss Zierfachwerk und polygonaler Eckerker. Der rheinseitig anschließende Mühlenbau in Fachwerk des späten 19. Jh. mit der kompletten Mühlenausstattung aus der ersten Hälfte des 20. Jh. 10-18 Uhr, Führungen nach Bedarf, Vorführung

des Mühlenmotors, Erläuterung der Mühlentechnik, Präsentation des Schreinerhandwerks und historischer Werkzeuge und Produkte, Kinder werken mit Holz. Kaffee und Kuchen.

Densborn (Vulkaneifel)

Wassermühle, Meisburger Straße 38

Wassermühle des 18. Jh. mit voll funktionstüchtigem Mahlwerk.
9-19 Uhr.

Großkarlbach (Kreis Bad Dürkheim)

Mühlenmuseum Alte Dorfmuhle, Kändelgasse 15

Die vom 17. bis 19. Jh. errichtete, als einzige von ehemals sieben Mühlen mitten im Dorf gelegene Dorfmuhle (stillgelegt 1855) bis 2015 instandgesetzt und als Mühlenmuseum eingerichtet. Darstellung der Mühlentechnik des 19. Jh. mit Mühlrad, Holz-

SCHNELL + STEINER



Alexander Thon

Die Zeit der letzten Ritter

Franz von Sickingen und die Reformation im Südwesten – Reisebuch zu den historischen Stätten

1. Auflage 2015, 144 Seiten,
99 Farbabb., 35 s/w-Abb.,
13 x 21 cm

ISBN 978-3-7954-2996-6

€ 16,95 [D] / SFr 19,50

Wolfgang Breul (Hrsg.)

Ritter! Tod! Teufel?

Franz von Sickingen und die Reformation

1. Auflage 2015, Hardcover, fadengeh., 300
Seiten, 138 Farbabb., 75 s/w-Abb., 21 x 28 cm

ISBN 978-3-7954-2953-9

€ 35,95 [D] / SFr 41,30



Verlagsgruppe Schnell & Steiner · Leibnizstraße 13 · 93055 Regensburg
Tel.: +49 (0) 941-7 87 85-26 · Fax: +49 (0) 9 41-7 87 85-16
www.schnell-und-steiner.de · bestellung@schnell-und-steiner.de

und Eisenzahnradern, Transmissionen und Riementrieben, Antrieb und Gerätschaften in bewegtem Zustand. 11-19 Uhr, Führungen nach Bedarf durch den Mühlenverein. Getränkestand mit Großkarlbacher Weinen, Besichtigung des Mühlenantriebes mit einem Einzylinder-15L-Dieselmotor in Betrieb.

Kettenheim (Kreis Alzey-Worms)

Wiesenmühle

Vierseitanlage des 18./19. Jh., östlich von Kettenheim am Weidasser Bach gelegen. Das in spätbarockem Fachwerk errichtete Mühlengebäude mit vollständiger, funktionsfähiger Mühlentechnik, erhalten auch Wasserhaus und Erdkeller. 10-18 Uhr, Führungen 10-12 und 13.30-18 Uhr nach Bedarf. Ab 13.30 Uhr: nach 66 Jahren Stillstand wird in der Wiesenmühle wieder Korn gemahlen. Der Dreschkasten samt Lanz Traktor steht auf der Wiese bereit, anschließend soll in der Mühle Mehl produziert werden. Imbiss im Garten.

Monzelfeld (Kreis Bernkastel-Wittlich)

Elektromühle/Gemeinschaftsmühle, Mühlenweg 1

Historische Getreidemühle mit funktionsfähigem Mahl- und Rüttelwerk, das Mahlwerk 1948 mit Elektroantrieb erneuert; Bauernstube mit heimatkundlicher Sammlung. 10-18 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Moselkern (Kreis Cochem-Zell)

Alte Lohmühle/Wollfabrik, Elztalstraße 10

Alte Wollfabrik, eine Gesamtanlage aus noch erhaltenen Gebäuden unterschiedlicher Epochen von Anfang des 19. Jh. bis Ende des 20. Jh. Repräsentatives Beispiel der frühindustriellen Epoche in Deutschland. 11-16 Uhr, Filme und Fotos sowie Informationen zur Wollfabrik, Malerei auf Plakaten für Kinder, Kinderschminken, Erbsensuppe und Würstchen, Kaffee und Kuchen, kalte Getränke, Weine aus der Region.

Neuwied-Niederbieber (Kreis Neuwied)

Museum im Backhaus, Backhausgasse 1, Ecke Aubachstraße

Ehem. Gemeindehaus von 1736 mit Glockentürmchen, im massiven Untergeschoss bis 1918 Backhaus, im Fachwerkobergeschoss der Ratssaal der Gemeinde. Backhaus seit 2007 als Heimatmuseum des Vereins Niederbieberer Bürger genutzt. 11-14 Uhr, 12 Uhr Sonderausstellung und Ortsführung: „Alte Mühlen wiederentdeckt.“

Niederzissen (Kreis Ahrweiler)

Henks Mühle, Untere Mühlengasse

Erstmals 1678 als Naunheimer Mühle erwähnt, angetrieben vom Wasser des Brohlbachs. Ab 2007 durch die Eigentümerfamilie und den Kultur- und Heimatverein Niederzissen e.V. Wiederherstellung der Mühlentechnik mit Erneuerung der Wasserkammer für das Mühlenrad. 11-17 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Saarburg (Kreis Trier-Saarburg)

Hackenberger Mühle, Staden 6

Malerisch auf einen Felsvorsprung im Leukbachessel gedrängtes Ensemble aus drei Mühlen mit laufenden Wasserrädern, im heutigen Bestand aus dem 18./19. Jh. Vorführung Getreide-Loehmahlen. 14-17 Uhr.



Wenn aus gemeinsamen Momenten
besondere werden.

Wenn aus Bier Bitburger wird.

Bitte ein Bit

www.bitburger.de

Saarburg (Kreis Trier-Saarburg)

Ehem. Kurfürstliche Mühle/Amüseum am Wasserfall, Am Markt 29

Im Kern mittelalterliches, 1657 und 1760 erneuertes Mühlengebäude in spektakulärer Lage auf einem steilen Felsvorsprung neben dem Wasserfall über der Leuk. Älteste noch funktionstüchtige Elektroturbine Deutschlands aus dem Jahre 1900. Heute Museum für traditionelle Saarburger Handwerksberufe: Glockengießer, Schuster, Gerber, Drucker, Schiffer und Apotheker. Städtische Galerie für Zeitgenössische Kunst. 11-16 Uhr.



Saarburg, Wasserfall an der Leuk

Waldbreitbach (Kreis Neuwied)

Ölmühle und Handwerks- und Gewerbemuseum, Wieder Ufer 9

Wohl 1778 errichteter Bruchstein- und Fachwerkbau mit erhaltenem Mahlwerk und Kollergang. Handwerks- und Gewerbemuseum, eingerichtet in einem 1994-96 hier aufgebauten, ursprünglich einstöckigen Westerwälder Bauernhaus der Zeit um 1700; darin Aufbau mehrerer heimischer Handwerksszenen. 10-18 Uhr, Führungen nach Bedarf, Ingangsetzung der Mühle.

Weinsheim (Kreis Bad Kreuznach)

Ackvas Mühle, Ackvasmühle 1

Getreide- und Ölmühle, als Erbbestandsmühle erstmals 1722 genannt. Dreiseitanlage des 19. Jh. mit Ölstampfe, Walzenstühlen, Mehl- und Schrotgängen.

Derzeit nur Besichtigung der Ölmühle. 11-20 Uhr, Führungen nach Bedarf. Kaffee und Kuchen, regionale Speisen und Getränke.

Technik

Altenkirchen (Kreis Altenkirchen)

Elvis Museum, Röttgenstraße 6

Entwicklung der Stadt Altenkirchen nach dem großen Brand 1893. Erläuterungen von Stadtführer Günter Imhäuser zu technischen Neuerungen wie Gasversorgung, Elektrifizierung, Telefon u. a. 11-19 Uhr, Führungen halbstündlich. Musik von Jonny Winters mit Gitarre, Rock 'n' Roll in englischer und deutscher Sprache. Klavier steht für Besucher bereit, die musizieren oder singen wollen. Möglichkeit zur Teilnahme an Rundfahrten mit Cadillac-Oldtimern. Nostalgiefotobude für Aufnahmen im Retrolook.

Andernach (Kreis Mayen-Koblenz)

Alter Krane, Kölner Straße, am Rheinufer



*Andernach, Alter Krane,
Laufträder*

1554-61 errichteter Rundbau am Übergang zwischen Gotik und Renaissance mit Maßwerkfries und Aufsatz mit Tondi, diente hauptsächlich zum Verladen von vulkanischen Gesteinen und Wein; Hebewerk bis 1911 in Betrieb, 2013/14 umfangreiche Restaurierung des hölzernen Innenwerks. Bedeutendes Denkmal der Technikgeschichte. 14-17 Uhr, Führungen 14-16 Uhr.

Bingen (Kreis Mainz-Bingen)

Alter Kran, Hafenstraße 5



Bingen, Rheinkran

1786 anstelle mehrerer Vorgänger errichteter, direkt am Rhein gelegener Turmdrehkran mit drehbarem Kopf und Ausleger. Laufträder im Inneren, technisch bemerkenswerte Eichenholzkonstruktion, 2005/06 funktionstüchtig restauriert. Markantes Denkmal der Technik- und Wirtschaftsgeschichte. 13-16 Uhr, Führung 14 Uhr.

Bitburg (Eifelkreis Bitburg-Prüm)

Tankstelle, Saarstraße 20

Tankstellengebäude von 1954 in zeittypischer Ausprägung mit leichten Flügeldächern und rund verglastem Kassenbereich, die Keilform auf die Lage an einer Straßengabelung bezogen. Erhalten sind technische Details wie die drehbare pneumatisch-hydraulische Einsäulen-Hebebühne. 13-18 Uhr, Führungen nach Bedarf. Vorführung der bauzeitlichen Hebebühne, Ausstellung von historischen Fahrzeugen (Autos und Motorräder), Verkauf von Kaffee, Kuchen und kalten Getränken.



Tankstelle in Bitburg

Kirchberg (Rhein-Hunsrück-Kreis)

Rathausuhr, am und im Gebäude, Marktplatz 5, 3. Obergeschoss (Flur VG-Werke)

1896 durch den Goldschmied und Uhrmacher Heinrich Zilliken aus Münstermaifeld hergestellt und montiert; Schlagwerk und Glocken noch in Betrieb. Touristinformation im Rathaus. 11.30, 15 und 16 Uhr Information zur Bau- und Betriebsgeschichte, für Kinder Erzählung des Märchens der Gebrüder Grimm „Der Wolf und die sieben Geißlein“.

Koblenz

Landesmuseum Koblenz, Festung Ehrenbreitstein

Der Schwerpunkt des Landesmuseums liegt auf der Kulturgeschichte der Technik und der Wirtschaft des Landes Rheinland-Pfalz. Dieser Schwerpunkt wird durch wechselnde Sonderausstellungen, wie aktuell die Ausstellung „Zündende Ideen. Marken aus Rheinland-Pfalz“ vertieft und zugänglich gemacht. 10-18 Uhr, Führungen 12, 14 und 16 Uhr am Eingang der Ausstellung „Zündende Ideen. Marken aus Rheinland-Pfalz.“ Aktionsangebote von 11-17 Uhr: „Nähen und Treten gleichzeitig – kannst du das?“ und „SimsalaBims! Fertig ist der Stein!“. Bimssteine wie Anno 1870 herstellen. Weitere Ausstellungen vor Ort.

Koblenz-Pfaffendorf

Wahrschauer-Station, Emserstraße 176 gegenüber

1907 für den Wahrschauer errichtet, der die vorbeifahrenden Schiffe über die Öffnung der Koblenzer Schiffsbrücke informierte; das kleine technische Bauwerk im Sinne des späten Historismus durch Fachwerkaufbau und Schieferdach aufgewertet. 11-17 Uhr.

Lahnstein-Oberlahnstein (Rhein-Lahn-Kreis)

Wasserturm, Braubacherstraße 9a

Bahnwasserturm, erbaut 1880-90, weitgehend im Originalzustand erhalten. 10-18 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Ludwigshafen

Ehemaliges Hallenbad Nord (jetzt GML), Pettenkofer Straße 9

1956 nach Entwurf von Heinrich Schmitt errichtete schlanke Stahlbetonkonstruktion mit Atrium und transparenter Schwimmhalle, heute als Wasservorratsspeicher genutzt. Führungen ab 11.30 Uhr. 11 Uhr Eröffnung des Tages des offenen Denkmals in Ludwigshafen durch Bau- und Umweltdezernent Klaus Dillinger.

Ludwigshafen

„KulTurm“, ehem. Bunker und Wasserturm, Rollesstraße 14

Über dem 1942 als Luftschutzbunker erbauten achteckigen Bunkerturm, dem sog. Rollesbunker, 1953 Errichtung eines Trinkwasser-Hochbehälters durch die Stadtwerke Ludwigshafen; backsteinummantelte Stahlbetonkonstruktion, 1975 von dem „Farbphilosophen“ und Begründer der „Organischen Farbigkeit“ Friedrich Ernst von Garnier farblich gestaltet. 11-18 Uhr, Führungen jeweils zur vollen Stunde. Geöffnet sind auch Lounge und Turmgarten.

Ludwigshafen-Hemshof

Prot. Apostelkirche, Rohrlachstraße 70

1892-94 als zweite prot. Kirche Ludwigshafens durch den bedeutenden Berliner Kirchenbaumeister Johannes Otzen errichtet; neugotische zweischiffige Emporenhalle. Von der ursprünglichen Ausstattung erhalten Terrakottastatuen sowie Abendmahlsrelief, Kanzel und Gestühl. Geöffnet nach dem Gottesdienst bis 16 Uhr. 14.30 Uhr Führung mit Uhrmachermeister Till Lottermann und Pfarrer Stefan Bauer „Technik im Kirchturm – das große Turmuhrwerk von 1896 und die Glockenanlage“ sowie spontane baugeschichtliche Führungen. 10.30 Uhr Gottesdienst zum Thema „Technischer Fortschritt und Glaube – ein spannendes Verhältnis“.

Mainz

Pumphaus, Am Römerwall (Grünanlage am Linsenberg)

Neubarocker Pavillon über dem Hochbehälter der 1865-68 erbauten Römertalwasserleitung, gestalterisch in den seit Anfang des 20. Jh. angelegten Grüngürtel anstelle der ehem. Festungsanlagen einbezogen; Zeugnis der Mainzer Wasserversorgung im 19. Jh. Zugang über die Wallgrünflächen am Römerwall. 15-17 Uhr, Führungen nach Bedarf in kleinen Gruppen (etwa halbstündlich). Kleine Präsentation zur Geschichte der Wasserversorgung in Mainz.

Neustadt a.d.W.

Historischer Lokomotivschuppen mit Pfalzbahnmuseum, Schillerstraße 3



Neustadt a.d.W., Eisenbahnmuseum

1846/47 errichtet für die Pfälzische Ludwigsbahn, eines der ältesten baulichen Zeugnisse der Eisenbahnerschließung der Pfalz und einer der frühesten Vertreter seiner Baugattung in Deutschland. Zahlreiche historische Fahrzeuge von

1853 bis 1936, darunter Nachbau der historischen Dampflokomotive „Pfalz“ von 1835 und ein kürzlich konservierter Pfalzbahnwagen von 1872. 10-16 Uhr, Führungen jeweils zur vollen Stunde.

Neuwied (Kreis Neuwied)

Deichmauer Neuwied, Deichinformationszentrum im Hochwasserpumpwerk auf der Deichmauer, Rheinufer Tor Schlossstraße/Deichstraße



Neuwied, Deichmauer mit Pegelturm

1928-31 erbaute, etwa 7 km lange und 5 m hohe, teilweise mit Muschelkalkquadern befestigte Deichanlage mit 9 Toren und 3 Pumpwerken zur Verhinderung der bis dahin häufigen Überschwemmungen; Promenadenweg mit

markantem Pegelturm. 14-17 Uhr (Deichinformationszentrum), Führungen 14-17 Uhr (Touristeninformation Neuwied, 02631/80 25 555), Dauerausstellung im Deichinformationszentrum.

Pfaffen-Schwabenheim (Kreis Bad Kreuznach)

Matthäus Heilmann-Orgel in der ehem. Klosterkirche, Im Kloster 2
Erbaut 1777-79, eine der wenigen Barockorgeln aus einer Mainzer Werkstatt, die im Bestand der Pfeifen sowie in der übrigen technischen Ausstattung (Windladen, Spiel- und Registermechanik sowie Spielanlage) weitgehend erhalten geblieben ist und ihr charakteristisches Klangbild bewahren konnte. 13-18 Uhr, Führungen 15 und 17 Uhr durch Dr. Achim Seip, Orgelsachverständiger im Bistum Mainz.

Remagen-Rolandseck (Kreis Ahrweiler)

Bahnhof Rolandseck (heute Arp Museum)

Zwischen 1856 und 1858 errichteter Umsteigebahnhof zu den Rheindampfern mit repräsentativem Empfangsgebäude, bedeutendes Beispiel einer Mischung aus Funktions- und Repräsentationsarchitektur. 2004 umfassende Restaurierung mit Rückbau auf den Zustand des ersten Umbaus von 1907. 11-18 Uhr, Führung 14 Uhr.

Sankt Goarshausen (Rhein-Lahn-Kreis)

„Häusener Kran“, gegenüber Rheinstraße 44



Sankt Goarshausen, „Häusener Kran“

Portaldrehkran von 1917 aus der Maschinenfabrik Jäger, Duisburg, mit um 360 Grad verschwenkbarem Ausleger. 10-18 Uhr, Führungen nach Bedarf, Diaschau und Erklärung nach Bedarf durch Jochen Dohm. Kaffee und Kuchen.

Schüller (Vulkaneifel)

Pumpenhaus, Auf der Wirft

Pumpenhaus mit Pumpentechnik im Wirfttal, südlich der Ortslage Stadt-Kyll. Errichtet 1926 für die örtliche Trinkwasserversorgung mit wasserdruckbetriebener Doppelkolbenpumpe, Bauart Lambach, Baumuster L380. 11-16 Uhr, Führungen nach Bedarf, Vorstellung des umliegenden Biotops (FFH) durch den NABU Külleifel.

Selzen (Kreis Mainz-Bingen)

Ev. Pfarrkirche, Kirchstraße 11

Barocker Saalbau von 1740/41 mit romanischem Turm, figürliche Chorfenster 1891. Orgel von 1791, größtes einmanualiges Instrument der Gebr. Stumm, aktuell restauriert. 11.30-18 Uhr, Führungen ab 11.30 Uhr zu jeder halben Stunde. 10 Uhr Festgottesdienst mit der Kantorei Selzen, anschließend Möglichkeit zum Besuch der Kerbeausstellung im Ratssaal, Kaiserstraße 17 (bis 19 Uhr). 14.30 Uhr offizielle Eröffnung der Kerbeausstellung „Orgelbau in Selzen und anderswo“ im Ratssaal mit Abgabe der Orgel-Festschrift, 15.30 Uhr Orgel-Café im ev. Gemeindehaus mit Kaffee, Kuchen und Orgelgebäck.

Sinzig-Bad Bodendorf (Kreis Ahrweiler)

Technikmuseum im Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V.

Kohlensäureverflüssigungsanlage Bodendorf, Bäderstraße 2

Einzige vollständig erhaltene Kohlensäureverflüssigungsanlage in Deutschland. Die 1919 in Betrieb genommene, 1967 stillgelegte Anlage nach Wiederentdeckung 2008 saniert und als Technikmuseum hergerichtet. 11-16 Uhr, Führungen während der Öffnungszeiten, Dokumentationen, Fotoausstellung.

Trier

Alter Moselkran, Moselufer, Höhe Krahlenstraße

Nach einem 1413 zwischen Stadt und Pächter abgeschlossenen Vertrag errichteter Rundbau mit drehbarem Kegeldach über vertikaler Holzachse, dem 12 m hohen „Kaiserbaum“; seit 1778 mit zwei Auslegern bestückt, im Inneren Hebewerk aus Eichenholz mit zwei Laufrädern von über 4 m Durchmesser. Als einer der ältesten erhaltenen Tretradkräne überregional bedeutendes kulturtechnisches Denkmal.



Trier, Alter Kran

12-16 Uhr, Führungen jeweils zur vollen und halben Stunde.

Usch (Eifelkreis Bitburg-Prüm)

Historische Rohrzieherei, Kyllburgerstraße 1



Usch, Rohrfabrik

Fabrikgebäude von 1903, Ziegelbau mit Erweiterung der 1930er-Jahre. Bauzeitliche, bis heute genutzte Maschinen zum Ziehen von Präzisionsrohren sowie Transmissionsturbine, neue Turbine zur Stromgewinnung. 9-12 Uhr, Führungen nach

Bedarf, Produktion von Präzisionsrohren auf den originalen Ziehbanken aus der Bauzeit der Fabrik, Präsentation der Produktpalette, kühle Getränke und Kaffee.

Worms

EWK Kesselhaus und Turbinenhalle, Klosterstraße 23

Ehem. Elektrizitätswerk, 1901 erbaut von Stadtbaumeister Georg



Worms, EWR-Kesselhaus und Turbinenhalle

Metzler. In der Turbinenhalle bis 1958 Erzeugung elektrischer Energie für die Stadt; ein Teil der technischen Anlagen in fast unverändertem Zustand. Kesselbau in unmittelbarer Nachbarschaft.

13-17 Uhr, Führungen 14-14.45 und 16-16.45 Uhr, Ausstellungen, Dokumen-

tation aus Stadtarchiv (Diashow), EWR-Image-Film, kleine Erfrischung mit Wasser & Brezel.

Zweibrücken

Stadtmuseum im Petrihaus, Herzogstraße 9

„Zweibrücker Entdeckergeist(er)“: technische Errungenschaften als Beiträge von Zweibrücker Bürgern. Themenführung mit kleinen Experimenten, die Naturgesetze und technische Prinzipien hinter den technologischen Entwicklungen sichtbar machen. 11-18 Uhr. 10 Uhr Eingang zum Stadtmuseum „Zweibrücker Entdeckergeister“, Schauspielführung im Stadtmuseum „Die Socken des Herrn Dr. Wirth“

Bautechnik

Bingen (Kreis Mainz-Bingen)

Historisches Museum am Strom – Hildegard von Bingen (ehem. Elektrizitätswerk), Museumstraße 3

1898 in neugotischen Formen erbautes Elektrizitätswerk, 1928 stillgelegt, 1996-98 zum historischen Museum umgenutzt. Ausstellungen zu Hildegard von Bingen, zur Rheinromantik und zur Stadt- und Regionalgeschichte. 10-17 Uhr, Führung zur Stadtgeschichte mit dem Schwerpunkt der Bedeutung der Brücken für Bingen (Römerbrücke, Eisenbahnbrücke über der Nahe, Hindenburgbrücke) 11.15 Uhr Mitmachaktion für Erwachsene und Kinder: an verschiedenen Stationen können aus Papier, Holz und Stein eigene Brücken konstruiert werden.

Burgsponheim (Kreis Bad Kreuznach)

Bergfried und Außenanlagen der Burgruine Sponheim, Burgberg Stamburg der Grafen von Sponheim, erstmals erwähnt 1127. Staufischer Bergfried des frühen 13. Jh. mit aufwendiger Buckelquaderverkleidung. 13-18 Uhr, Führungen nach Bedarf durch Otto Stroh, Informationen über Bautechniken von Burganlagen. Beispielhafte Methoden dargestellt in Zeichnungen.

Erpel (Kreis Neuwied)

Brennerei Klein, Marktplatz 7

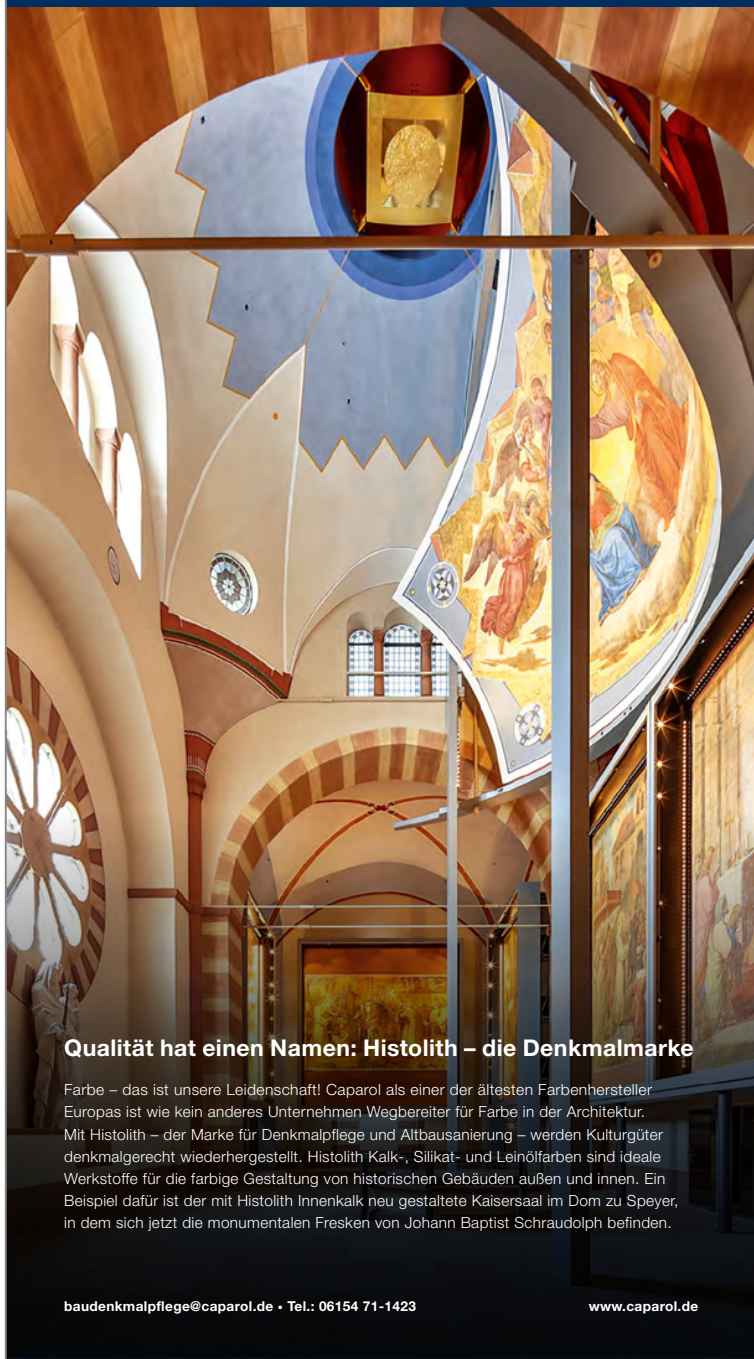
Hofanlage mit Fachwerkhaus von 1696 und Wirtschaftsgebäuden; historische Brennerei. 10-18 Uhr, Führungen nach Bedarf, Erläuterungen zur Fachwerkrestaurierung durch Christian Schneider, Restaurator im Zimmererhandwerk.

Kaiserslautern

Kaiserpfalz und Pfalzgrafensaal, Willy-Brandt-Platz 2

Grundmauern der von Friedrich Barbarossa ausgebauten staufischen Kaiserpfalz auf einem Felsplateau am ehem. Kaiserwoog; Reste des von Pfalzgraf Johann Casimir um 1570/80 errichteten Schlosses. Neue Erkenntnisse zur Baugeschichte nach Sondierungsgrabungen 2010/11. Ab 14 Uhr Informationen zu Bau- und Handwerkstechniken des Mittelalters sowie geführte Rundgänge. Für Kinder: Steinbearbeitung mit mittelalterlichen Werkzeugen (in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Kaiserpfalz Kaiserslautern e.V.), Treffpunkt: Burgstraße/Ecke Maxstraße.

Histolith



Qualität hat einen Namen: Histolith – die Denkmalmарke

Farbe – das ist unsere Leidenschaft! Caparol als einer der ältesten Farbenhersteller Europas ist wie kein anderes Unternehmen Wegbereiter für Farbe in der Architektur. Mit Histolith – der Marke für Denkmalpflege und Altbausanierung – werden Kulturgüter denkmalgerecht wiederhergestellt. Histolith Kalk-, Silikat- und Leinölfarben sind ideale Werkstoffe für die farbige Gestaltung von historischen Gebäuden außen und innen. Ein Beispiel dafür ist der mit Histolith Innenkalk neu gestaltete Kaisersaal im Dom zu Speyer, in dem sich jetzt die monumentalen Fresken von Johann Baptist Schraudolph befinden.

Lahnstein-Oberlahnstein (Rhein-Lahn-Kreis)

„Stadtmauerhäuschen“, Hintermauergasse 19

Um 1700 unmittelbar an die mittelalterliche Stadtmauer angebautes Fachwerkhaus, 1981 als Museum für die Wohnkultur des frühen 20. Jh. eingerichtet: im Erdgeschoss Küche und Gute Stube, im Obergeschoss Schlafzimmer. Farbige Wandgestaltung in unterschiedlichen, um 1900 üblichen Techniken. 13-18 Uhr, Führungen nach Bedarf. Ausstellung zur 2000-jährigen Geschichte der Ziegelsteine, oberer Speicher: Dargestellt ist der lange Weg vom Lehmziegel über die Vielfalt der Formate zwischen Altertum und dem 19. Jh. bis zum Normziegel nach DIN. Schwerpunkte bilden die Region und Ungarn.

Neustadt a.d.W.

Fachwerkhaus, Metzgergasse 3

Eines der ältesten Fachwerkhäuser der Pfalz; gotischer Ständerbau 1382-84, das gemauerte Kellergeschoss möglicherweise noch älter. Die eingreifenden Umbauten um 1520 sowie die straßenseitige Erweiterung 1604 mit neuer Fassade lassen die Entwicklung der Fachwerkarchitektur anschaulich werden. Die behutsame, substanzenorientierte Instandsetzung am Außenbau abgeschlossen. Wegen seiner Lage in der Zunftstraße der Metzger vermutlich alte Metzgerei. 12-19.30 Uhr, Führungen mit Erläuterungen zur Fachwerkkonstruktion stündlich nach Bedarf.



Neustadt a.d.W., Metzgergasse 3, Hofseite

Neuwied-Heimbach-Weis (Kreis Neuwied)

Ehem. Prämonstratenserabtei Rommersdorf, Stiftstraße 2

1117 als Benediktiner-Abtei gegründet, 1135 von Prämonstratensern übernommene Anlage. Nach Säkularisierung 1803 erhalten: bemerkenswerte Bauteile der Romanik (Kirche, östlicher Kreuzgangflügel, Abtskapelle und Kapitelsaal) und der Gotik (Chor der Kirche, südlicher Kreuzgangflügel), Wehrturm um 1500, Konventsgebäude von 1708 mit barocken Sälen, Kranken- und Gästehaus 1782-84 nach Plänen von Nikolaus Lauxen. 1972/76 Gründung Fördererkreis Rommersdorf und Abtei Rommersdorf-Stiftung zur Erhaltung und Restaurierung der überregional bedeutenden einstigen Abtei. 13-18 Uhr, Führungen durch die Abtei zur vollen Stunde nach Bedarf. 14 und 16 Uhr Baustellenführung

zum Thema „Historische Putz- und Farbtechnik: Wiederherstellung der barocken Putzfassung des 18. Jh. nach Befunden mittels Kalkmörtel, Kalk- und Silikatfarbe“. Gastronomie „Orangerie“ ganztägig geöffnet.

Pfaffen-Schwabenheim (Kreis Bad Kreuznach)

Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt, ehem. Klosterkirche, Wiesenstraße/Klostergasse

Ehem. Klosterkirche eines 1040 gegründeten, im 18. Jh. weitgehend erneuerten Augustinerchorherrenstifts. Die spätromanische, von Türmen eingefasste Apsis aus der Mitte des 13. Jh. mit ihrer markanten Zwerchgalerie in der Tradition rheinischer sowie französischer Bauten. Reiche barocke Ausstattung mit prächtigem, furniertem Hochaltar von 1714, Chorgestühl, Kanzel, Beichtstühlen, Bildwerken und Gemälden des 18. Jh. 10-18 Uhr, 13 Uhr Kirchenführung, 14 und 16 Uhr Vortrag Dr. Achim Seip: Mainzer Orgelbau der Barockzeit, 15 und 17 Uhr Orgel-Werkvorstellung: Wolfgang Amadeus Mozart, Streichkonzert A-Dur, KV. 464 in Transkription für die Orgel, Organist: Bernd Michael Braun.

Remagen (Kreis Ahrweiler)

Wallfahrtskirche St. Apollinaris, Apollinarisberg 4

1839-43 nach Plänen des Kölner Dombaumeisters Ernst-Friedrich Zwirner als Wallfahrtskirche errichtet. Neugotischer Zentralbau über griechischem Kreuz mit vier Türmen nach Vorbild des Kölner Doms. Umfangreicher spätnazarenischer Wandmalereizyklus, 1843-45 nach einheitlichem Programm von Andreas und Karl Müller, Ernst Deger und Franz Ittenbach. In der neuromanischen Krypta das Hochgrab des hl. Apollinaris, Mitte 14. Jh. Bedeutend als ein Hauptwerk der deutschen romantischen Baukunst. 12-16.30 Uhr, Führungen 14 und 15.30 Uhr, 13 Uhr Powerpoint-Präsentation von Dr. Erhard Wacker: „Handwerk und Technik beim Bau der Apollinariskirche“.

Rheinbreitbach (Kreis Neuwied)

Fachwerkbau (heute Heimatmuseum), Hauptstraße 29

Verputztes Fachwerkhaus mit steilem Schopfwalmdach, wohl 16. Jh. Heute genutzt als Heimatmuseum für Alltagsgeschichte: historische Gegenstände für Haushalt, Landwirtschaft und Handwerk, Schusterwerkstatt, Stellmacherei, Weinkeller mit Winzergerätschaft, Ausstellung zum Kupferbergbau. 14.30-17.30 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Rhens (Kreis Mayen-Koblenz)

Stadtführung zum Fachwerk

Trotz Zerstörungen im Zweiten

Weltkrieg umfangreicher

Bestand an Fachwerkbauten

des 16.-18. Jh., bemerkens-

wert wegen seines Formen-

reichtums mit Eckerkern,

geschnitzten Fenstererkern

sowie figürlichen Reliefs.

Besonders hervorzuheben das

spätgotische Rathaus und das

spätbarocke Haus Marienbilt-

gen von 1738. 11 Uhr Führung

mit Franz-Josef Schmillen mit

fachkundigen Erläuterungen

zum Fachwerkzierrat, Treff-

punkt: Hochstraße 16, hinter dem alten Rathaus. Dauer 1,5 Stunden.



Rhens, Altes Rathaus

Speyer

Prot. Gedächtniskirche, Bartholomäus-Weltz-Platz

Als Denkmal der 1529 in Speyer vollzogenen Protestation der

evangelischen Fürsten und Reichsstädte 1893-1904 nach Plänen

von Julius Flügge und Carl Nordmann erbaut. Monumentale

neugotische Hallenkirche in demonstrativer Konkurrenz zum

romanischen Dom, der im Stadtbild zeichenhafte Turm bekrönt

von einem durchbrochenen Steinhelm. Qualitätvolle Ausstat-

tung der Bauzeit mit umfangreichem, von den bedeutendsten

deutschen Werkstätten ausgeführtem Glasfensterzyklus. 12-18

Uhr, Führungen zu Bautechnik 14 und 16 Uhr, Glasfenster 15 und

17 Uhr. Bei gutem Wetter ab 13 Uhr Möglichkeit zum Aufstieg auf

den Turm. Letzterer ist kostenpflichtig.

Spiesheim (Kreis Alzey-Worms)

Ratskeller, Niederstraße 18, Kerbeplatz

Führung zur Verwendung von Backsteinen als Baumaterial im Laufe

der Jahrhunderte. Geöffnet zu den Führungen um 10.30 und 14 Uhr.

Trier

Barbarathermen/UNESCO-Welterbestätte

Römische Badeanlage 2. Jh. n. Chr. Seit 2015 sind Führungen über

den neuen Besuchersteg möglich. Am Tag des offenen Denkmals

werden die neuen Vermittlungsangebote der Barbarathermen

vorge stellt. Geöffnet zu Führungen, 10, 12 und 14 Uhr.

Worms

Stadtmauer am Nibelungenmuseum, Fischerpförtchen 10



Worms, Torturm der Stadtmauer

Seit dem frühen Mittelalter bezeugte, noch heute in großen Abschnitten erhaltene Stadtmauer. Führung zu exemplarischen Stellen der hauptsächlich im hohen und späten Mittelalter errichteten, mehrfach erweiterten und ausgebauten

Mauer mit Vorstellung der Bauphasen im Kontext der städtischen Entwicklung. 10-18 Uhr, Führungen 11 und 15 Uhr durch Dipl.-Ing. Olaf Wagener M.A., 11-15 Uhr Informationen von Steinmetz- und Bildhauermeister Martin Schäfer über Arbeitsweise und Werkzeuge der Steinmetzen mit Vorführung.

Wachenheim a.d.W. (Kreis Bad Dürkheim)

Simultankirche St. Georg, Weinstraße 26

Ortsbildprägender Saalbau mit haubenbekröntem, vielleicht noch in das 12. Jh. zurückgehendem Turm. Der spätgotische, seit der Religionsdeklaration des frühen 18. Jh. abgeteilte Chor mit barocker, im Vergleich zu anderen Kirchenbauten der Pfalz in ungewöhnlicher Fülle erhaltener Ausstattung, das protestantische Langhaus 1860/61 in neugotischen Formen erneuert. 11-17 Uhr, Führungen nach Bedarf, Begleitausstellung „Handwerk beim Kirchenbau früher und heute“, 17 Uhr ökumenischer Gottesdienst.

Industrie

Bendorf-Sayn (Kreis Mayen-Koblenz)

Sayner Hütte, Gießhalle, Sayner Hütte 10

Gießhalle der ehem. preußischen Eisenhütte, errichtet 1824-30 nach Plänen des kgl. Baurats Carl Ludwig Althans in Form einer dreischiffigen Säulenbasilika, älteste gusseiserne Hallenkonstruktion in Europa, 1844 um drei Joche verlängert. Ab 1976 Instandsetzung der gefährdeten Konstruktion mit Wiederherstellung der Fassade, seit 2011 umfangreiche Sicherungs- und Restaurierungsarbeiten unter Beteiligung des Bundes und des Landes. Herausragendes Werk der Technik- und Konstruktionsgeschichte. 11-17 Uhr, Führungen zwischen 11 und 16 Uhr jeweils zur vollen Stunde, 15-16 Uhr szenische Führung „Friedrich Alfred Krupp und seine Sayner Hütte“, handwerkliche Vorführungen im Formen und Gießen mit Volker Alexi, Hüttenfest des Freundeskreises Sayner Hütte e.V. Eintritt: 3,50, Führungen und Vorführungen im Formen und Gießen kostenlos.

Enspel (Westerwaldkreis)

Stöffel-Park, Stöffelstraße 7

Stillgelegte Industriegebäude der Basalt abbauenden Firma Adrian mit über 100 Jahre alter Historischer Werkstatt mit alter Schmiede und ehem. Stellmacherei, Brechergebäude von 1902, Kessel- und Schaltheus, ehem. Kohleschuppen (heute Café). 10-18 Uhr, Führungen ab 11 Uhr, ca. 45-minütiger Brecherspaziergang über 5 Etagen mit den riesigen Maschinen.



Enspel, Stöffel-Park, Brechergebäude I und II mit Silos und Förderanlagen

Kaiserslautern

Theodor-Zink-Museum, Steinstraße 48

1817 als Fuhrmannsgasthof „Zum Rheinskreis“ erbaut, seit dem Umbau 1978 Kulturhistorisches Museum mit volkskundlicher und stadtgeschichtlicher Sammlung. Weitläufige Vierseithofanlage mit Stallungen und Scheune in der Nähe vom Mainzer Tor. 11-18 Uhr, Führungen 12 Uhr „Vom Volkskundemuseum der Pfalz zum Theodor-Zink-Museum/Wadgasserhof, dem Stadtmuseum Kaiserslautern“ und 14 Uhr „Die Industrialisierung von Kaiserslautern“. Im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums verschiedene Musik- und Vortragsveranstaltungen im Museum. Neben den Dauerausstellungen im Museum und im Wadgasserhof umfassende Werkschau der international renommierten Bildjournalistin Erika Sulzer-Kleinemeier.

Kaiserslautern

Wadgasserhof, Steinstraße 55

Ehemaliger, seit 1216 nachweisbarer Wirtschaftshof der Prämonstratenserabtei Wadgassen mit gotischer Kapelle, Resten von Wandmalereien des 15. Jh. und Barockzimmer mit qualitätvoller Stuckdecke; heute Ausstellungsbereich des Theodor-Zink-Museums (TZM); Möbel und Einrichtungsgegenstände des 18. und 19. Jh. 11-18 Uhr, Führungen 12 Uhr „Vom Volkskundemuseum der Pfalz zum Theodor-Zink-Museum/Wadgasserhof, dem Stadtmuseum Kaiserslautern“, 14 Uhr „Die Industrialisierung von Kaiserslautern“.

Neustadt a.d.W.

Ehem. IBAG-Halle, Branchweilerhofstraße 33 c



Neustadt a.d.W., IBAG-Halle

Ehem. Produktions- und Montagehalle der Firma Wayss & Freytag, errichtet 1911 von Karl Fischer.

Innenraum von gewaltigen Ausmaßen als Rippenkonstruktion in dem damals neuen Baustoff Beton.

Ausbau zu Wohnzwecken in Vorbereitung. 12-16 Uhr.

Bergbau

Bad Münster am Stein-Ebernburg (Kreis Bad Kreuznach)

Bergbaurelikte im Huttental und am Rheingrafenstein,
historische Salzgewinnungs- und Kuranlagen im Kurpark,
Naturstation Lebendige Nahe, Salinenhof 4

Kupfer- und Silberabbau im
Umfeld des Pfalzgrafensteins
vom Mittelalter bis zur Mitte
des 19. Jh., Salzgewinnung
durch Sieden der im Bereich
des heutigen Kurparks
entspringenden Sole, die
zugleich Grundlage für die
Entwicklung Bad Münsters
zur Kurstadt wurde. Geöffnet



*Bad Münster am Stein-Ebernburg,
Bergbau am Pfalzgrafenstein*

zu den Führungen. Geführte Wanderungen um 10 Uhr (kleine Tour 3 Stunden) und 14 Uhr (große Tour 4 Stunden) zur Geschichte und Technik des Bergbaus und der Salzgewinnung am Rheingrafenstein (Teilnahme frei, Unkostenbeitrag: € 1,- pro Person zur Benutzung der Huttentalfähre). Kleine Ausstellung zur Bergbaugeschichte und Salzgewinnung 14-18 Uhr, Eintritt € 1,50; Infos: www.naturstation.org

Burglahr (Kreis Altenkirchen)

Alvenslebenstollen, Bergstraße 1, Grube Louise

Wasserlösungsstollen der Grube Louise (1835-64), benannt nach dem ehem. preußischen Finanzminister Albrecht Graf von Alvensleben; auf 400 m befahrbar, mit Malachit- und Chrysokoll-Ausblühungen, farbenprächtigen Stalaktiten und Stalakmiten (Brauneisensteinschlamm und Mangan). Geöffnet zu den Führungen einschl. bergbaulicher Vorträge und anschaulicher Relikte 11, 13 und 14.30 Uhr.

Fell (Kreis Trier-Saarburg)

Besucherbergwerk Fell, Auf den Schiefergruben

Bedeutender Standort des Dachschieferbergbaus seit dem 17. Jh.; Blütezeit im 18./19. Jh. mit mehr als 100 Gruben, von denen sich Stollen und Abraumhalden erhalten haben. 9.30-18 Uhr, 9.30-13.30 Uhr geführte Wanderung unter dem Motto „600 Jahre Schieferbergbau“ (ca. 7,5 km, 300 hm), vorbei an den Spuren des historischen Schieferbergbau in Fell und Thomm abseits des bekannten Grubenwanderwegs.

Fischbach (Kreis Birkenfeld)

Historisches Kupferbergwerk, Hosenbacherstraße/Kreisstraße 30



Fischbach, Kupferbergwerk

Mittelalterliches Kupferbergwerk im Fischbachtal mit weitläufigem Stollensystem, zugehörig Rekonstruktion eines Pochwerks. 10-17 Uhr, Führung 15 Uhr mit Erläuterungen zur Technik des Kupferabbaus, zu Mineralien und zur Lebensweise der

Bergleute. Führung auf Initiative der Naheland-Touristik GmbH unter dem Motto „Alles im Fluss – Industrieentwicklung an der Nahe und ihren Nebenflüssen“.

Kretz (Kreis Mayen-Koblenz)

Römerbergwerk Meurin, Erlebnisswelt für antike und mittelalterliche Technik, Nickenicher Straße (an der B256)



Kretz, Vulkanpark, Römerbergwerk innen

Eines der größten römischen Untertage-Tuffsteinabbaugebiete nördlich der Alpen mit freitragender Hallenkonstruktion zum Schutz des erhaltenen Teils der Abbau-region und der freigelegten archäologischen Ausgrabungen. Unter dem Motto „vom Steinbruch zum Palast“

dreht sich im Römerbergwerk Meurin alles um den wertvollen Tuffstein und das Leben und Arbeiten der alten Römer mit dem wertvollen Gestein. U. a. Baustelle aus der Zeit Kaiser Augustus', Werkstatt für die römische Säulenproduktion und byzantinische Marmorsäge. 9-17 Uhr, Führung 15 Uhr (mit Ausprobieren der Maschinen).

Mayen (Kreis Mayen-Koblenz)

Vulkanpark-Freilandstation „Mayener Grubenfeld“, An den Mühlsteinen 5-7

Traditionsreiche, in der Region bedeutende Abbaustätte für Basaltlava; der poröse Stein v. a. für Getreidereiben und Mühlsteine verwendet. Rundweg durch die Grubenlandschaft in den erkalteten Lavastrom des Bellerberg-Vulkans mit seiner bizarren Säulenbildung, römische Abbauspuren finden sich unmittelbar

neben einem Elektrokran des 20. Jh. 10-17 Uhr, Führung 14 Uhr durch Museumsleiter Dr. Bernd C. Oesterwind, 11-14 Uhr Inbetriebnahme eines historischen Elektrokrans, mit dessen Hilfe tonnenschwere Basaltsteine aus der Grube gehoben wurden. Ausstellung „Steinzeiten, ein Gang durch 7.000 Jahre Steinbruchgeschichte“ im Rahmen der Führungen kostenfrei, sonst wird eine Eintrittsgebühr erhoben.

Newel-Butzweiler (Kreis Trier-Saarburg)

Pützlöcher und römisch/neuzeitlicher Steinbruch,

Römischer Steinbruch des 2./3. Jh., im 19./20. Jh. erneut ausgebeutet, das im 2. Jh. betriebene Kupferbergwerk 1781 wiederbelebt. Schacht- und Stollensysteme mit sog. Pützlöchern (Brunnenlöchern), die vermutlich als Mutungsschächte dienten. 11-16 Uhr, Führungen stündlich durch Mitglieder des Heimatvereins Butzweiler, Ausstellung, Vortrag zum Motto vor Ort, Steinbruch-Bergwerk.

Obermoschel (Donnersbergkreis)

Ehem. Bet- und Zechenhaus, in der Gemarkung (K17 zum Schlossberg)

1758 errichteter, wohl im 19. Jh. erneuerter Fachwerkbau mit Dachreiter, im anschließenden Bruchsteinbau Vierpassfenster der ehem. Synagoge; anschauliches Zeugnis der Geschichte des örtlichen Quecksilberbergbaus. 10-16 Uhr, Führungen 11, 12, 13, 14 und 15 Uhr, Führung und Vortrag zur Geschichte des Hauses sowie zum Quecksilberabbau in Obermoschel (nur außerhalb des Gebäudes).

Willroth (Kreis Altenkirchen)

Förderturm der Grube Georg, an der A3 (Abfahrt Neuwied)

56 m hoher, 1952-54 mit Mitteln aus Marshall-Plan und Montanunion errichteter Förderturm von Schacht II der Grube Georg, 1994/95 renoviert. 11-16 Uhr, Führungen nach Bedarf, Vorträge 11 und 14 Uhr, kleine Ausstellung über den Bergbau; für das leibliche Wohl wird gesorgt.



Willroth, Grube Georg, Förderturm

Ziegeleien

Germersheim-Sondernheim (Kreis Germersheim)

Ziegelei Sondernheim, ehem. Ziegelei Stubenrauch,
Am Rheindamm

Ausgedehnte, 1834 gegründete Anlage mit Ringofen, Warmluft- und Freitrocknungsanlage sowie weiteren technischen Einrichtungen. Nach Stilllegung 1973 durch den Förderverein Ziegeleimuseum e.V. mit Hilfe der Denkmalbehörden gesichert und betreut; Einrichtung eines Museums. 2010 Anerkennung beim Sparkassen-Denkmalpreis Rheinland-Pfalz in der Kategorie „Unbewohntes Denkmal“. 11-18 Uhr, Führungen nach Bedarf stündlich. Bewirtung, Flohmarkt, Feldbahnfahrten, Videoschau.

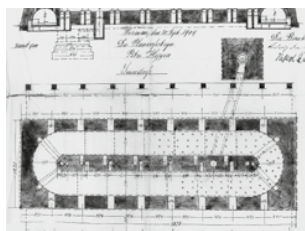


Sondernheim, Ziegelei

Mainz-Bretzenheim

Zieglmuseum, Ringofen, Alte Ziegelei

1904 nach dem Hoffmannschen Patent zum kontinuierlichen Ziegelbrand errichteter Ringofen. Nach Betriebsaufgabe 1972 Rettung des Industriedenkmals durch Bürgerengagement und Einrichtung eines Zieglmuseums 2005, das mit über 1000 Exponaten die Vielfalt



*Mainz, Alte Ziegelei,
Grundriss des Ringofens*

der Ziegel darstellt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. 10-17.30 Uhr, Führungen 11-13 Uhr, Herstellung von Namen-Andenkenziegeln für Kinder und Erwachsene, römische Speisen und Getränke.

Rheinzabern (Kreis Germersheim)

Römische Brennöfen, Faustinastraße 1

Am alten Ort erhaltene römische Brennöfen – ein Terra-Sigillata- und ein Ziegel-Brennofen – aus dem 3. Jh., Zeugnisse der größten römischen Terra-Sigillata-Manufaktur nördlich der Alpen, die bis nach England und auf die Krim exportierte. 14-17 Uhr, Führungen 14 und 16 Uhr durch ehrenamtliche Mitarbeiter.

Rheinzabern (Kreis Germersheim)

Terra-Sigillata-Museum, Faustinastraße 1

Ausstellung der Graberzeugnisse der größten Terra-Sigillata-Manufaktur nördlich der Alpen. 11-17 Uhr, Führungen 11.30-16 Uhr durch ehrenamtliche Mitarbeiter.

Rheinland-Pfalz



Kreisfreie Städte
und Landkreise

Städte und Landkreise von A bis Z

Kreis Ahrweiler

Adenau, Heimat-, Zunft- und Johannitermuseum, Kirchplatz 2-4
Siehe Seite 7

Bad Neuenahr-Ahrweiler, Ortsteil Ahrweiler

„Leben mit Denkmälern und Nutzung historischer Substanz“,
Treffpunkt: Obertor, Oberhutstraße

Führung durch die historische Rotweinstadt mit ihrer mittelalterlichen, seit dem 13. Jh. belegten Stadtmauer. Beginn 11 Uhr, Treffpunkt am Obertor, Oberhutstraße. Besitzer und Bewohner erzählen über die Geschichte der Gebäude, die moderne Nutzung, Erfahrung und Umgang mit dem Denkmalschutz.

Niederdürenbach

Burg Olbrück, Burgstraße

Weithin sichtbare Anlage inmitten des Vulkanparks Brohltal/Laacher See, um 1050 durch die Grafen von Wied gegründet, 1689 zerstört. Mächtiger Bergfried aus der Mitte des 14. Jh., der spätromanische Palas im 17. Jh. erneuert, der untere Torbau 1875 wiederaufgebaut. 1998-2001 Sicherungs- und Restaurierungsarbeiten. 11-18 Uhr, Führung 14 Uhr. Falknerei zum Anfassen mit Flugshow, lebendiger Unterricht, Fotoaktion.

Niederzissen, Henks Mühle, Untere Mühlengasse

Siehe Seite 16

Remagen, Wallfahrtskirche St. Apollinaris, Apollinarisberg 4

Siehe Seite 28

Remagen-Rolandseck, Bahnhof Rolandseck

(heute Arp-Museum)

Siehe Seite 22

Sinzig-Bad Bodendorf, Technikmuseum im Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V., Kohlensäureverflüssigungsanlage Bodendorf, Bäderstraße 2

Siehe Seite 23

Weibern, Tuffsteinmuseum mit Steinmetzbahnhof, Tuffsteinstr.

Siehe Seite 12

Altenkirchen

Bismarckturm, Bergstraße

14 m hoher Turm über kleiner Plattform, 1914-22 im Rahmen der nationalen Initiative zum Bau von Bismarcktürmen errichtet als Aussichtswarte und Feuersäule. 2009/10 Restaurierung. 11-17 Uhr, Führungen nach Bedarf durch den Förderverein Bismarckturm.

Altenkirchen, Elvis Museum, Röttgenstraße 6

Siehe Seite 18

Altenkirchen, Leininger Kanzelaltar, Siegener Straße

Siehe Seite 9

Birnbach

Ev. Pfarrkirche, Kirchstraße 29

Um 1220 errichtete querhauslose Pfeilerbasilika, bezeichnender Vertreter einer Gruppe romanischer Dorfkirchen, die sich rechtsrheinisch vom Oberbergischen bis zum Westerwald verteilen; Fachwerkportal von 1687, Orgelprospekt 1680. 14-17 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Burglahr, Alvenslebenstollen, Bergstraße 1, Grube Louise

Siehe Seite 33

Flammersfeld

Raiffeisen-Museum, Raiffeisenstraße 11

Fachwerkhaus (um 1800) mit Bauerngarten, 1848-52 Wohnsitz von Bürgermeister F. W. Raiffeisen, dem Begründer des „Hilfsvereins zur Unterstützung unbemittelter Landwirte“. 11-16 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Hilgenroth

Ev. Pfarrkirche, Hauptstraße 12

Romanischer Westturm, das gotische Schiff ursprünglich als Gnadenkapelle für ein Muttergottesbild errichtet. 10-17 Uhr, Führungen ab 11 Uhr nach Bedarf.

Kircheib

Ev. Pfarrkirche, Kirchstraße

Um 1131 errichtete romanische Pfeilerbasilika mit Westturm, Glocken um 1200 und von 1535. 10-16 Uhr, Führungen 12-16 Uhr,

10.15 Uhr Gottesdienst, ab 11 Uhr Kaffee und Kuchen sowie Musik in der Basilika.

Kircheib

Motte Broichhausen, Röttgen

Wohnhügel einer frühmittelalterlichen, noch 1350 bis 1500 bewohnten Burganlage mit Resten des Wassergrabens und zweier Schutzwälle. Geöffnet zu den Führungen für Gruppen nach Voranmeldung (02683/72 70 oder willi.meuler@t-online.de).

Mehren

Ev. Pfarrkirche, Kirchstraße

Beherrschend über dem Dorf gelegene, um 1200 erbaute romanische Pfeilerbasilika mit Fachwerkaufbau des 18. Jh., Buntglasfenster 1969 vom Michelstädter Glasmaler Heinz Hindorf. 12-17 Uhr, Führungen nach Bedarf, Informationstafeln im Kirchenraum geben Auskunft zur Geschichte der Basilika. Gruppenführungen bitte anmelden bei Volker Marenbach (2681/49 70).

Mehren

Historischer Dorfbereich, Kirchstraße, Mehrbachtalstraße

Fachwerkbauten um die Kirche als Zeugnisse der regionalen Entwicklung des 16., 18. und 19. Jh.; die „Alte Schule“ von 1547 in prächtiger spätgotischer Konstruktion, Gefängnis von 1547, Hartheis Hof von 1675, ehem. Eulerhaus von 1720. Geöffnet zu den Führungen 13-17 Uhr durch Mitglieder des Dorfverschönerungsvereins (bitte im Pfarrgarten melden). 750-jähriges Stadtjubiläum. Dorfcafé im Pfarrgarten mit selbstgebackenem Kuchen.

Wallmenroth

Glockenhaus, Dorfstraße 3

Kleiner Fachwerkbau des frühen 18. Jh. auf Bruchsteinsockel, verschiefertes Satteldach mit Glockentürmchen; 1989 renoviert, heute Versammlungs- und Besprechungsraum sowie seit 2007 Außenstelle des Standesamtes Betzdorf. 11-17 Uhr, Führungen nach Bedarf, Ausstellung, Exkursion zur Grube Rosa (Bergbau; kleines Grubendenkmal), Zeitzeugenberichte, Kinderbelustigung auf dem Dorfplatz.

Willroth, Förderturm der Grube Georg, an der A3 (Abfahrt Neuwied)

Siehe Seite 35

Armsheim

Ev. Kirche, ehem. Wallfahrtskirche zum Heiligen Blut, Bahnhofstraße 3

Stattliche spätgotische Hallenkirche, 1431 begonnen, das im Kern wohl ältere dreischiffige Langhaus um 1450-60 umgebaut. Der weithin sichtbare Westturm Anfang des 16. Jh. vollendet. Restaurierung nach Brand 1854, Ausstattung z. T. 15. Jh., Orgel 1739 von Johann Michael Stumm. 11-18 Uhr, Führungen 14, 15 und 16 Uhr durch Pfarrer Bendler, Ehepaar Schwanke, Kirchenbauverein Ev. Kirche Armsheim (Führungsdauer 20 Min.), Kirchturbesteigung möglich.

Bechtolsheim

Simultankirche St. Maria und St. Christophorus, Langgasse 15

Stattliche Hallenkirche in der Tradition der sog. Landshuter Schule, errichtet 1482-94 unter Leitung des späteren Straßburger Dombauhüttenmeisters Jacob von Landshut. Reiche Ausstattung des 15.-18. Jh.; spätgotisches Gestühl 1496 von Erhart Falckener mit farbig gefassten Flachschnitzereien; Chorgestühl vom Ende des 15. Jh., Stumm-Orgel von 1756. 11-17 Uhr, Führungen 12, 14 und 16 Uhr.

Kettenheim, Wiesenmühle

Siehe Seite 15

Osthofen

Casa Nova Wohn- und Arbeitsprojekt, Friedrich-Ebert-Straße 57

Teil des Hauses von Schreinermeister Johann Georg Wahl, errichtet im 17. Jh. Im alten, mehrfach umgebauten Hofgebäude historische Keller. Heute Nachsorgeeinrichtung für ehemals Abhängige mit Ausbildungsschreinerei. 11-16 Uhr, Führungen 13 und 15 Uhr oder nach Bedarf. Besuch der Ausbildungsschreinerei. Verkauf von Souvenirs aus Holz, Möglichkeit für Kinder und Erwachsene, selbst etwas aus Holz herzustellen.

Osthofen

Gedenkstätte KZ Osthofen/NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz, Ziegelhüttenweg 38

Ehem. Konzentrationslager der Nationalsozialisten, eröffnet zum 1. Mai 1933, doch bereits seit dem 6. März durch die örtliche Parteigruppe für politische Gegner eingerichtet. In den 16 Monaten des Bestehens Internierung und Misshandlung von ca. 3.000

Häftlingen. Seit 1991 Gedenkstätte LpB Rheinland-Pfalz und Förderverein Projekt Osthofen e.V. 11-17 Uhr, Führungen 11 und 14.30 Uhr durch Jugendguides Osthofen (Förderverein Projekt Osthofen e.V. von Jugendlichen für Jugendliche).

Partenheim

Ev. St.-Peter-Kirche, Vordergasse 57

Bei einem Brand im Jahre 1431 wurde die einstige Wehrkirche bis auf den romanischen Turm zerstört (dieser 1747 aufgestockt). Da die Hostie unversehrt blieb, entwickelte sich die neu aufgebaute zweischiffige spätgotische Dorfkirche mit reicher Bauskulptur, floralen und figürlichen Wand- und Gewölbemalereien rasch zum Wallfahrtsort; Orgel von Johann Georg Geib von 1783. 10-18 Uhr, Führungen 11, 14, 16 Uhr.

Spiesheim, Ratskeller, Niederstraße 18, Kerbeplatz

Siehe Seite 29

Wörrstadt

Tagelöhnerhaus, Wallstraße

In seiner Schlichtheit charakteristisches Tagelöhnerhaus des 18. Jh., im 19. Jh. als Lehmziegelbau erneuert; alte Herdstelle sowie zahlreiche historische Baudetails. 11-14 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Kreis Bad Dürkheim

Altleiningen-Höningen

Prot. St. Jakobskirche, Höninger Hauptstraße 24

Kleine romanische Landkirche des 12./13. Jh., als Pfarrkirche ehemals zum benachbarten Augustiner-Chorherrenstift Höningen gehörig. Z. T. mittelalterliche Ausstattung mit Resten der Ausmalung des 14./15. Jh. und Altarpredella um 1500. Barocke Einrichtung mit bemalter Herrschaftsempore der Grafen von Leiningen-Westerburg. 11-17 Uhr, Erläuterungen nach Bedarf, 17.30 Uhr Konzert.

Deidesheim

Ehem. Synagoge, Bahnhofstraße 18

1852/53 in spätklassizistischen Formen errichteter Bau, nach Zwangsverkauf 1936 und jahrzehntelanger Zweckentfremdung 1994-2004 durch die Stadt mit Hilfe eines Fördervereins restauriert und als städtisches Kulturhaus genutzt. Im Inneren die

Farbfassung des frühen 20. Jh. wiederhergestellt. 11-18 Uhr sowie am 06.09.2015 Gemäldeausstellung.

Elmstein, Historische Wappenschmiede, Möllbachstraße 7
Siehe Seite 7

Großkarlbach, Mühlenmuseum Alte Dorfмühle, Kändelgasse 15
Siehe Seite 14

Grünstadt

Prot. Friedenskirche, Neugasse 28

1740 als Kirche der reformierten Minderheit im damals lutherischen Grünstadt errichtet; als schlicht-kompakter Quersaal mit (ehemals auf drei Seiten umlaufender) Holzpore und hölzernem Paradiesgitter um den Altartisch charakteristischer Raum aus dem Geist des Genfer Reformators Johannes Calvin. In den Fenstern Glasmedaillons mit Porträts von Luther, Melancthon, Calvin und Zwingli, Sauer-Orgel von 1896. 2015 Feier des 275-jährigen Jubiläums der Friedenskirche. 11-18 Uhr, Führungen 11.30, 12.30, 14.30, 15.30 und 16.30 durch Herrn Pfarrer Funke. 10-11 Uhr Festgottesdienst, 12.00 Uhr Vortrag: „Schwierige Anfänge – zur Entstehung der reformierten Kirchengemeinde in der lutherischen Grafschaft Leiningen-Westerburg“, 14 Uhr Vortrag: „Zur Theologie der Friedenskirche“, 16 Uhr Vortrag: „Konfessionelle Toleranz im 18. Jh. und moderne Religionsfreiheit“, 17 Uhr Orgelmusik des 18. Jh., KMD Katja Gericke-Wohnsiedler.

Haßloch

„Ältestes Haus“ (Heimatismuseum), Gillergasse 11

Stättlicher Dreiseithof des 16.-18. Jh., Wohnhaus mit reichem Fachwerk. Beachtenswerte Sammlung mit ortsgeschichtlichen und volkskundlichen Schwerpunkten. 11-17 Uhr, Führungen auf Anfrage.

Obrigheim-Mühlheim

Ev. Schlosskirche, Mühlheimer Hauptstraße 20

Gotischer Chorturm mit Wandmalereizyklus des 14. Jh.; das Langhaus der seit etwa 1620 als Schlosskirche der Grafen von Leiningen-Heidesheim genutzten Kirche um 1720 instandgesetzt und umgebaut. Barocke Ausstattung mit Stuckdecke, Herrschaftsempore und Orgel, wohl ein Werk der bekannten Orgelbauerfamilie Stumm von 1738. 10-17 Uhr, Führung 11.15 Uhr (Orgel- und Kirchenführung), 10.10 Uhr Gottesdienst.

Wachenheim a.d.W., Simultankirche St. Georg, Weinstraße 26
Siehe Seite 30

Weisenheim am Berg

Ehem. Synagoge, Hauptstraße 28a

Charakteristische, 1832 in nachbarocken Formen errichtete pfälzische Dorfsynagoge, nach Veräußerung 1909 und langer Zweckentfremdung bis 1990 durch einen Förderkreis als Kulturzentrum ausgebaut. Erhalten die hebräische Portalinschrift, wiederhergestellt Thoranische und Frauenempore. 11-16.30 Uhr, Führungen 11, 13 und 15 Uhr durch Gerd Hauser.

Weisenheim am Berg

Prot. Kirche, Kirchgasse 6

Das Ortsbild beherrschender Kirchenbau mit gotischem, um 1300 errichtetem Chor und 1726-28 barock überformtem, im Kern romanischem Schiff. Bemerkenswerte, authentisch erhaltene Chorausmalung um 1430 mit Passion Christi und Evangelistensymbolen im Gewölbe, zuletzt 2012/13 behutsam restauriert. 11.15-16.30 Uhr, Führungen 12, 14 und 16 Uhr durch Gudrun Müller, Vorstandsmitglied Förderverein.

Kreis Bad Kreuznach

Bad Kreuznach

Ev. Pauluskirche, Kurhausstraße

Stättlicher, im Zuge der pfälzischen Kirchenteilung 1752 unterteilter Kirchenbau am Naheufer. Von der 1311 durch Graf Johann von Sponheim gestifteten Kirche der gotische Chor und das Querhaus erhalten, das saalförmige Langhaus und der Turm mit seiner Zwiebelbekrönung 1768-81 nach Plänen von Philipp Heinrich Hellermann, Meisenheim, neu errichtet und im 19. und 20. Jh. ausgebaut. 10.45-14 Uhr, Führung mit Aufstieg in den Dachbereich 11 Uhr (Aufstieg über eine enge Wendeltreppe), Besichtigung des alten Dachstuhls. Hierbei wird die qualitativ hochwertige Handwerksarbeit besondere Beachtung finden. Gutes Schuhwerk und eine gute Kondition sind Voraussetzung.

Bad Kreuznach

Salinenanlagen

Saline „Karlshalle“ mit zwei Gradierwerken und einem Sudhaus, 1707 von Kurfürst Karl Philipp gegründet; Salzwerk „Theodors-halle“ von 1742. Zeugnisse der Salzherstellung und Kurnutzung von der Römerzeit bis heute. Ganztägig frei zugänglich.

Bad Münster am Stein-Ebernburg, Bergbaurelikte im Huttental und am Rheingrafenstein, historische Salzgewinnungs- und Kuranlagen im Kurpark, Naturstation Lebendige Nahe, Salinenhof 4
Siehe Seite 33

Burgsponheim, Bergfried und Außenanlagen der Burgruine Sponheim, Burgberg
Siehe Seite 25

Dalberg

Burgruine Dalburg, oberhalb von Dalberg

Stammburg der Herren von Dalberg. Von der um 1170 erbauten, ab 1770 verfallenen Anlage in Teilen erhalten: romanischer Bergfried, Palas, Wohngebäude, Langer Saal aus dem 14. Jh., ehem. Antoniuskapelle mit Eckturm, Dietherbau mit Dietherturm, vor 1371 bzw. vor 1398. Seit 1980 Restaurierung durch die Gemeinde Dalberg mit Unterstützung der Landesdenkmalpflege. 11-18 Uhr, Führungen ganztägig. Musikalische Matinee, Rittergruppen, Kinder-Aktionen, Handwerker, weitere (z. T. mittelalterliche) musikalische Unterhaltung, Lieder am Lagerfeuer.

Kirn-Kirnsulzbach, Achatschleife „In Edendell“, An der B41, Abfahrt Bärenbach
Siehe Seite 11

Monzingen

Ev. Martins-Kirche, Kirchstraße

Angebliche Gründung des Mainzer Erzbischofs Willigis (975-1011), Basilika mit Bauteilen des 12.-15. Jh., der 1488 von Philipp von Gmünd errichtete gotische Chor mit reichem Sternengewölbe, im Gewölbe der Kapelle am nördlichen Seitenschiff hängender Schlussstein. Ab 10.30 Uhr, Führungen ab 11.30 Uhr nach Bedarf, 11.30 Uhr Mittagessen, 13 Uhr Kaffee und Kuchenbuffet, ab 13 Uhr Besichtigung des Glockenturms möglich.

Niederhausen, Ehem. St.-Mechthildis-Kirche, Kirchgasse 10
Siehe Seite 4

Pfaffen-Schwabenheim, Kath. Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt, ehem. Klosterkirche, mit Matthäus-Heilmann-Orgel, Wiesenstraße/Klostergasse
Siehe Seite 28

Pfaffen-Schwabenheim

Refektorium des ehem. Augustinerchorherrenstifts, Im Kloster 18

Um 1728 errichtet mit farbig gefasster Stuckdecke in Bandlwerkformen, prächtiger Ofennische, Handwaschbecken mit Neptun-Relief, Lapidarium. 11-17 Uhr, Führungen nach Bedarf, Dauer- ausstellung religiöser Volkskunst (Klosterarbeit), z. T. nach alter Technik selbst hergestellt.

Staudernheim, „Nahe der Natur“ – Mitmach-Museum für

Naturschutz, Schulstr. 47

Siehe Seite 12

Weinsheim, Ackvas Mühle, Ackvasmühle 1

Siehe Seite 17

Weinsheim

St. Michaeliskapelle, Scholländerhof

Spätbarocker Saalbau, 1775/76 als Privatkapelle auf den Grundmauern eines älteren Gotteshauses errichtet, noch heute in Familienbesitz. 10-18 Uhr, Führungen nach Bedarf. 10 Uhr Taizé-Andacht, Kuchenbuffet, Labyrinth im ehemaligen Bauerngarten.

Kreis Bernkastel-Wittlich

Bausendorf-Olkenbach

Heinzerather Kapelle, außerhalb von Olkenbach in Richtung Niederscheidweiler neben der K30

Malerische Baugruppe mit romanischem Westturm, spätgotischem Chor und kurzem, einschiffigem Langhaus des 16. Jh.; Hochaltar aus der Werkstatt Hans Ruprecht Hoffmanns. 14-19 Uhr, Führungen nach Bedarf, Erläuterung der neuen Glocke, Kaffee und Kuchen, 18 Uhr Abendlob mit Gesängen aus Taizé.

Bengel, ehem. Klostermühle Springiersbacher Mühle

Siehe Seite 13

Bengel-Springiersbach, Historische Ölmühle Springiersbacher Mühle

Siehe Seite 13

Bernkastel-Kues-Wehlen

Hofgut Stift Kloster Machern, An der Zeltinger Brücke

Ehemaliges, 1238 gegründetes Zisterzienserinnenkloster,

restauriert 2000-04. Die ab 1688 errichtete einschiffige Klosterkirche einer der bedeutendsten Sakralbauten seiner Zeit im Moselland; im Chor Hochaltar in Rokokoformen. 9-18 Uhr Museum und Information, Führung 15.30 Uhr, Treffpunkt im Museum.

Monzelfeld, Elektromühle/Gemeinschaftsmühle, Mühlenweg 1
Siehe Seite 15

Morbach, Hunsrücker Holzmuseum, Weiperath 79
Siehe Seite 12

Morbach

Morbacher Musik- und Kunstsammlung, Im Oldenburg 10
Hunsrückhaus von 1790; der Fachwerkbau nach Instandsetzung als Wohnhaus und als kleines Museum genutzt. 13-17 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr), Führungen stündlich. Ausstellung englischer Eichenholzmöbel und Musik des 16.-18. Jh.

Morbach-Weiperath

Walholzkirche, K99

Gotische, einsam in einem Wiesental zwischen den Ortsteilen Weiperath und Hunolstein gelegene Kirche mit romanischem Turm, 1760 erweitert. 12-16 Uhr, Führungen nach Bedarf. 10.30 Uhr kath. Gottesdienst, 17 Uhr Konzert zum Denkmaltag: Vokalquartett „Sine nomine“, Morbach.

Traben-Trarbach, „Traben-Trarbacher Unterwelt“
Siehe Seite 5

Traben-Trarbach

Ehem. Festung Mont Royal, Neue Straße

Die 1687 durch den bedeutenden französischen Festungsbau-
meister Vauban im Auftrag Ludwigs XIV. als eine seiner acht
„villes nouvelles“ begonnene, nie fertiggestellte Anlage gehörte
zu den größten Festungen ihrer Zeit in Europa. Von der bereits
1698 durch die Franzosen selbst zerstörten einzigen Moselfestung
Vaubans erhaltene Reste der gewaltigen Mauern, Kasematten
und Kellergewölbe. Ganztägig geöffnet, Führung 10.30 Uhr.

Velden

Schloss Velden, Schlossstraße

Ruine der seit 1107 bezeugten, 1680 zerstörten Stammburg der
Grafen und Fürsten von Pfalz-Velden. Größte Burganlage der

Mittelmosel mit Resten zweier durch Türme verstärkte Toranlagen sowie Wohngebäuden. 11-17 Uhr, Führungen nach Bedarf. Ritter, Knappen, und Edelleute beleben die Burg, die Mägde versorgen die Hungrigen mit Naschwerk und Getränken. Mittelalterliche Musik im Rittersaal.

Veldenz

Villa Romana, Hauptstraße 28

Reste einer römischen Badeanlage, 1990/91 freigelegt unter dem ehem. kath. Pfarrhaus (heute Haus des Gastes). 10-12 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Wittlich-Dorf

Bauernhaus, Alftal 49

Bauernhaus von 1844 mit Wirtschaftsteil in Einfirstbauweise sowie abgewinkeltem Tabakschuppen. Sanierung 1993-1995. 12-18 Uhr.

Zeltingen-Rachtig, Kath. Pfarrkirche und Pfarrhof, Deutschherrenhof, Gewölbekeller und Handwerksbetriebe, Marienstraße, Dorfplatz, Deutschherrenstraße
Siehe Seite 6

Kreis Birkenfeld

Fischbach, Historisches Kupferbergwerk, Hosenbacherstraße/ Kreisstraße 30
Siehe Seite 34

Herrstein, „Haus Lind“ Schlossweg 4

Um 1710 erbautes, ehemals landwirtschaftlich genutztes Fachwerkhaus, Innenhof mit umlaufender Galerie.
Siehe Seite 3

Idar-Oberstein

Felsenkirche, Felsenkirchstraße

Zweischiffiger gotischer Bau von 1482-84, überaus pittoresk in eine Felsnische hoch über der Nahe geschmiegt und von zwei Burgruinen überragt. Bemerkenswertes gemaltes Flügelretabel um 1400 vom Meister der Mainzer Verspottung, Taufstein um 1500, Kruzifix aus Bergkristall sowie Fragmente gotischer Glasfenster. 10-18 Uhr, 11, 14 und 16 Uhr Orgelvorstellung durch Elisabeth Jost.

Idar-Oberstein-Tiefenstein, Historische Weiherschleife,
Tiefensteiner Straße 87
Siehe Seite 11

Idar-Oberstein, Industriedenkmal Jakob Bengel, Wilhelmstr. 42-44
Siehe Seite 10

Kreis Cochem-Zell

Mesenich, Rundgang mit Hausgeschichten und dörflichen Anekdoten, Abteistraße 5a
Siehe Seite 4

Moselkern, Alte Lohmühle/ Wollfabrik, Elztalstraße 10,
Siehe Seite 15

Pommern

Archäologiepark Martberg, auf dem Martberg zwischen Karden und Pommern

Gallo-römischer Tempelbezirk von überregionaler Bedeutung als Teil einer um 100 errichteten befestigten Großsiedlung, sog. Oppidum, Fundamente mehrerer römischer Tempelbauten des 1.-4. Jh., Funde von Münzen, Opfergefäßen, Gewandspangen. Bislang Rekonstruktion von Tempel und Wandelhalle des 3. Jh. sowie von keltischem Pfostenbau. 11-17 Uhr, Führungen nach Bedarf durch Mitglieder des Fördervereins Pommerner Martberg e.V. Römisches Kochen.

Senheim (Mosel)

„Vogtei“, Vogteistraße 4

Um 1240 erbauter, im Kern romanischer Wohnturm mit steilem Schildgiebel und romanischen Doppelfenstern, ehemals Teil einer befestigten Wohnanlage. 10-19 Uhr, Führungen nach Bedarf, Nutzungskonzept: Arbeiten – Ausstellen (Bild-Kunst) – Wohnen.

Donnersbergkreis

Alsenz

- Ehem. Klosterhof, Mühlstraße 19
Siehe Seite 1

Alsenz

- Museum für Heimatkunde und Nordpfalz Galerie im historischen Rathaus, Rathausplatz 3
Siehe Seite 1
- Pfälzisches Steinhauermuseum und PSM-Galerie, Marktplatz 4
Siehe Seite 10

Biedesheim

Prot. Andreaskirche, Ottersheimer Straße 3

Im Kern romanischer Saalbau wohl des 11. Jh., spätgotisch und barock überformt. Im Langhaus umfangreiche Wandmalereien des 13.-15. Jh. Auf der Nordwand Passionszyklus in zehn Bildfeldern vermutlich aus dem 15. Jh. 10-18 Uhr (bei Bedarf auch länger), Führungen 10-12 und 12.45-18 Uhr.

Eisenberg

Landschaftspark Friedrich von Gienanth

1833/34 angelegt durch den Gießereibesitzer Friedrich von Gienanth in Zusammenarbeit mit Garteninspektor und Universitätsgärtner Metzger, Heidelberg, und Hofgärtner Stiehl, Mannheim. Der am Hang gelegene, von einer künstlich ruinösen Mauer eingefasste Park bemerkenswert durch die Verbindung mit der benachbarten Eisenhütte und dem klassizistischen Herrenhaus; Familienmausoleum, Orangerie und Gewächshaus. 2001 Gründung eines Fördervereins zur Erhaltung des 5 ha großen Landschaftsparks. 11-16 Uhr, Führungen stündlich nach Bedarf.

Eisenberg, Römischer Vicus, An der Römerstraße (an der B47)

Siehe Seite 2

Finkenschbach-Gersweiler

Ehemaliges Viktoriastift, Hauptstraße 3

Schlossartige neubarocke Dreiflügelanlage mit villenartigem Herrenhaus und Nebengebäuden, 1919-22 nach Plänen von Architekt August Greifzu, Ludwigshafen. Geöffnet während der Führung 15 Uhr.

Göllheim, Uhlsches Haus, Hauptstraße 7

Siehe Seite 2

Marnheim

Glockenturm („Grauer Turm“)

Spätgotischer Glockenturm der abgebrannten mittelalterlichen Kirche, 15./16. Jh. Helm und Giebel 19. Jh.; als Rundturm un-

gewöhnlicher Vertreter dieser Bauaufgabe. 12-17 Uhr. Marnheimer Kerwe, Dorfcafé im „Haus Frank“, Bolander Straße 6; Erster Zellertaler Radwandertag („Sattelfest“) auf dem „Zellertal-Radweg“ zwischen Monsheim und Marnheim.

Obermoschel

- Ehem. Bet- und Zechenhaus,
in der Gemarkung (K17 zum Schlossberg)
Siehe Seite 35
- Keiper-Haus, Kanalstraße
Siehe Seite 5

Oberndorf

Simultankirche St. Valentin, Kirchberg 7

Malerisch gestaffelter spätgotischer Bruchsteinbau von 1474 mit Turm und Teilen der Chorbogenwand vom Vorgängerbau der 2. Hälfte des 13. Jh. Reiche Ausmalung der Erbauungszeit mit umfangreichem Zyklus aus biblischen Szenen und Heiligengestalten sowie Rankendekoration. 11-15 Uhr, Selbsterkundung mit Flyer.

Stetten

Ehem. Hof des Klosters Arnstein, Hauptstraße 30/32

Geräumiges Gehöft mit stattlichem Wohnhaus des 18./19. Jh. in der Nachfolge der 1335 erstmals erwähnten Hofanlage des Prämonstratenserklosters Arnstein. Seit 2010 Instandsetzung des lange vernachlässigten Anwesens mit seiner als dreischiffige „Kuhkapelle“ errichteten Stallung. 11-17 Uhr, Führungen 11.30, 13.30, 15.30 Uhr durch Elmar Koeller. Öffnung Straußwirtschaft im Hof und Weinverkostung in der Vinothek.

Eifelkreis Bitburg-Prüm

Bitburg, Tankstelle, Saarstraße 20

Siehe Seite 19

Dockendorf

Altes Pfarrhaus, Hauptstraße 12

Stattlicher, in die späte Gotik zurückgehender Putzbau mit barocker Giebelfassade; historische Inneneinrichtung mit Flurküche und wiederhergestelltem Takenschrank mit Heizfunktion. 1980/81 Anlage eines Bauerngartens nach historischem Vorbild. 10-18 Uhr, Führungen durch Haus und Garten. ca. alle 20 Minuten, Dauer 65-80 Minuten.

Gondenbrett

Westwallruinen in der Schneifel, Schwarzer Mann 1

Teil des 1938-40 entlang der Westgrenze des Deutschen Reiches angelegten militärischen Verteidigungssystems, dessen eindrucksvolle Ruinen heute zugleich bedeutende Biotope für verschiedene Tiere wie Dachs, Fuchs, Fledermäuse und Wildkatzen darstellen. Zweieinhalbstündige Wanderung mit Ernst Görgen entlang des Westwalls in der Schneifel über den Schneifelhöhenweg vom Forsthaus Schneifel bis nach Brandscheid. Veranstaltungsdauer 11-15.30 Uhr (inkl. Mittagspause), Beginn der Wanderung 14 Uhr, Treffpunkt: Blockhaus Schwarzer Mann, Schwarzer Mann 1. Nach der Wanderung Dia-Show: Die schönsten Bilder aus vielen Jahren Naturschutz am „Grünen Wall im Westen“. Eine Möglichkeit zum Mittagessen ist im Blockhaus „Schwarzer Mann“ gegeben.

Gransdorf, Kalköfen, Gelsdorfweg

Siehe Seite 10

Kyllburg

Eifeler Hof-Hotel, Hochstraße 2

Neurenaissancebau, 1890 als Hotel und Kaufhaus errichtet, um 1895/1905 aufgestockt und erweitert. 1945-50 französische Kommandantur. Nach langem Leerstand 2014/15 Wiedereröffnung mit Hotel sowie Wohn- und Praxisnutzung. Historischer Saal mit reicher Stuckdecke und Wintergarten. 12-18 Uhr, Führungen 12, 14, 16 Uhr und nach vorheriger Absprache (Gruppen max. 20 Personen). Kaffee- und Kuchenangebot, Gasträume und Terrasse geöffnet.

Malberg

Alte Kirche St. Quirin, Schlossstraße 46

Barocke Dorfkirche von 1755, nach Profanierung 1833 und Nutzung als Wirtschaftsgebäude 2002-04 Instandsetzung und Wiederherstellung des barocken Raumbildes als Museum und Antiquitätenladen. Denkmalpflegepreis der Handwerkskammer Trier. 10-18 Uhr, Kunstaussstellung.

Malberg

Schloss Malberg, Schlossstraße 45

Das Landschaftsbild beherrschende Schlossanlage auf einem Bergrücken über der Kyll, 1707-15 nach Plänen des kurpfälzischen Hofarchitekten Matteo Alberti aus Düsseldorf erbaut. Als Rest der im Mittelalter gegründeten Burg das Alte Haus von 1591-97. Der 1712-14 errichtete Neue Bau nach palladianischen Vorbildern,

im Inneren repräsentative Räume mit Stuckdecken, gemalten Vertäfelungen und textilen Wandbespannungen. Über den mächtigen Substruktionen Terrassen und Gartenanlagen; Gartenfiguren von Ferdinand Tietz. 14-19.30 Uhr, Informationsblatt zu den Tietzschen Figuren. Merkblatt zum Thema „Schokolade, einst Getränk der Prinzessinnen“ (von Mesoamerika über die Conquistadores/Ordensfrauen zu den Chocolatiers). Im Café wird heiße Schokolade angeboten, ggf. mit Schuss.

Malberg

Schlosskapelle (Café Palladio), Schlossstraße 45

Um 1710 durch Graf Matteo Alberti errichteter kleiner Saalbau, 1826 verlängert; Ausstellung der von Ferdinand Tietz geschaffenen Rokoko-Gartenfiguren. 14-19.30 Uhr.

Usch, Historische Rohrzieherei, Kyllburgerstraße 1

Siehe Seite 23

Kreis Germersheim

Germersheim

Bürgersaal der Stadtverwaltung, Kolpingplatz 3

Ehem. Festsaal des seit ca. 1870 als Offizierskasino genutzten, aus dem 18. Jh. stammenden Hauses, 1893 angebaut und mit aufwendigen Deckenmalereien geschmückt, seit 1973 Sitz der Stadtverwaltung (1. OG, Zimmer Nr. 100). 14-18 Uhr.

Germersheim

Ehem. Festungsanlagen

Reste der 1834-61 im Auftrag des Deutschen Bundes als Verteidigungsfront gegen Frankreich und zum Schutz des Rheinübergangs ausgebauten Bundesfestung, die nach neupreußischem System durch eine Hauptumfassung aus sieben „Fronten“ sowie vorgeschobenen Forts gebildet wurde; trotz Schleifung nach dem Ersten Weltkrieg noch immer eindrucksvolle bauliche Anlagen. 14-18 Uhr geöffnet: Teile des sog. Hufeisens (Städtische Musikschule), An Fronte Beckers 5a und Glacisstraße 9 (Internationaler Bund), Infanteriegalerie der Fronte Beckers, Minengalerie der Fronte Beckers, Mittelpoterne der Fronte Beckers, Nördliches Waffenplatzreduit.

Stadt- und Festungsführung, 14 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz hinter Weißenburger Tor (August-Keiler-Straße) neben Wegweiser „Festung“; Natur- und Kulturführung, 15 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz

hinter Weißenburger Tor (August-Keller-Straße) neben Wegweiser „Festung“.

Germersheim

Ev. Pfarrkirche, Marktstr. 19

1782/84 errichteter, in die Häuserzeile eingebundener spätbarocker Saalbau mit mächtigem Dachreiter, seit 1818 Pfarrkirche der unierten evangelischen Gemeinde. 14-18 Uhr.

Germersheim

Historische Grabmäler auf dem Friedhof August-Keiler-Straße

Aufwendige Grabmäler des 19. Jh.; gusseisernes neugotisches Friedhofskreuz (Mitte des 19. Jh.) sowie Denkmal für die auf dem Friedhof bestatteten Angehörigen des 17. Infanterie-Regimentes ORFF (2. Hälfte 19. Jh.). Führung 13 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz hinter Weißenburger Tor neben Wegweiser „Festung“.

Germersheim

Kath. Kirche St. Jakobus mit Klostergarten, Klosterstraße 11

Ehem. Klosterkirche der Serviten, erbaut nach Gründung durch Kurfürst Ruprecht I. 1355/60; Wiederaufbau 1682-97 nach Brand 1674 mit vereinfachten Gewölben im Langhaus, Neubau des Westturmes 1861-63. Neugotische Einrichtung. Ganztägig geöffnet.

Germersheim

Stadt- und Festungsmuseum, Im Ludwigstor, Ludwigsring 2

Untergebracht im 1838 nach Entwurf des Münchner Architekten Friedrich von Gärtner erbauten Ludwigstor. Umfangreiche Sammlungen zur Stadt-, Festungs- und Garnisonsgeschichte in 43 Räumen. 14-18 Uhr.

Germersheim

Weißenburger Tor, Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum, Paradeplatz 10

1838 zusammen mit dem Ludwigstor im Nordwesten nach Plänen des bedeutenden Architekten Friedrich von Gärtner errichtet. Architektonisch anspruchsvolle Außenfassade mit vorgelagerter Brücke über den Wallgraben als repräsentativer Eingang in die Festungsstadt. 14-18 Uhr, Ausstellung „Festungsgeschichten“.

Germersheim

Zeughaus, Zeughausstraße 10

Ursprünglich mit vorgelagerter Kaponniere während des Festungsbaus zwischen 1834 und 1861 errichtet. Deutsches Straßen-

museum; nach Restaurierung und Umbau seit 1992 außerdem Nutzung durch den Kunstverein. 14-18 Uhr Ausstellung im Kunstverein, 17 Uhr: Führung im Deutschen Straßenmuseum.

Germersheim-Sondernheim

Kath. Kirche St. Johannes d. T., Kirchstraße

Neugotischer Saalbau mit Frontturm 1867/68 nach Plänen des Bauassistenten Ott errichtet. 14-18 Uhr.

Germersheim-Sondernheim, Ziegelei Sondernheim, ehem. Ziegelei Stubenrauch, Am Rheindamm. Siehe Seite 36

Rheinzabern

- Ehem. Bauernhaus mit Bauerngarten, Rappengasse 14
Siehe Seite 5
- Römische Brennöfen, Faustinastraße 1
- Siehe Seite 37
- Terra-Sigillata-Museum, Faustinastraße 1
Siehe Seite 37

Rheinzabern

Rappengasse 11

Fachwerkhaus von 1802 über Gewölbekeller aus römischem Fundmaterial, das die Nähe der Römerstraße Basel-Mainz belegt. Prächtiger Bauerngarten. 10-18 Uhr, Führungen 11, 13, 15, 17 Uhr durch Peter Hamburger.

Stadt Kaiserslautern

Kaiserslautern

Fruchthalle mit Festsaal, Fruchthallstraße 10

Stattlicher, 1843-46 von August von Voit auf Betreiben König Ludwigs I. von Bayern errichteter Saalbau, im äußeren Erscheinungsbild inspiriert von Palazzi der italienischen Frührenaissance. Das in 5 Schiffen gewölbte Erdgeschoss ehemals als Markthalle genutzt, im Obergeschoss prächtiger Festsaal mit 2006 wiederhergestellter Farbfassung. 10-13 Uhr, Führung 11 Uhr.

Kaiserslautern

Hauptfriedhof mit Pavillon, Mannheimer Straße

Ab 1874 im Osten der Stadt angelegt und mehrmals erweitert nach Plänen von Eugen Bindewald und Hermann Hussong. Auf dem älteren Teil zahlreiche qualitätvolle Grabmäler des späten

19. bis frühen 20. Jh. Achteckiger Pavillon von 1912 auf einer Hochterrasse mit bauzeitlicher Ausmalung. Führung 14 Uhr, Treffpunkt: Eingang an der Donnersbergstraße 76 (Leichenhalle). Festes Schuhwerk erforderlich sowie Kopfbedeckung für Begehung des jüdischen Friedhofs, Führung über den Friedhof und zum Pavillon (Dauer ca. 2 Stunden).

Kaiserslautern, Kaiserpfalz und Pfalzgrafensaal, Willy-Brandt-Platz 2, Siehe Seite 25

Kaiserslautern

Kath. Pfarrkirche St. Martin, ehem. Minoriten-Klosterkirche, St.-Martins-Platz 5

Um 1295 als Klosterkirche der Franziskaner errichtete zweischiffige gotische Halle mit Stuckdecken des frühen 18. Jh.; Taufstein von 1516, Kreuzigungsgruppe mit Maria und Johannes und Kreuzwegstationen des 19. Jh. 14.30-17.30 Uhr, Führungen ab 14.30 Uhr nach Bedarf.

Kaiserslautern

Prot. Apostelkirche, Pariser Straße 22

Stadtbildprägender Rotsandsteinbau mit beherrschendem Mittelturm, 1897-1901 nach Plänen des Münchner Oberbaurats Ludwig Ritter von Stempel in neuromanischen Formen errichtet. Der zentralisierende, am aktuellen Wiesbadener Programm ausgerichtete Innenraum nach schweren Kriegsschäden 1952-56 als lichtdurchfluteter kreisrunder Kuppelraum auf schlanken Stützen wiederhergestellt. 11-18 Uhr, Führungen nach Bedarf durch Susanne Wildberger, Holger Haase, Orgelführungen durch Tobias Naumann, 17 Uhr Abschlusskonzert, gregorianische Gesänge und Orgelmusik. Ausführende: Choralschola der Apostelkirche, Leitung und Orgel: Tobias Naumann, Liturgie: Susanne Wildberger.

Kaiserslautern

Prot. Stiftskirche, Marktstraße 13

Hauptwerk gotischer Sakralarchitektur in der Pfalz mit frühgotischem, gegen 1291 vollendetem Chor sowie Achteckturm und hochgotischem Hallenlanghaus der 1. Hälfte des 14. Jh.; Fertigstellung der Westtürme um 1500. Mutterkirche der Pfälzischen Kirchenunion 1818. 15-17 Uhr.

Kaiserslautern, Theodor-Zink-Museum, Steinstraße 48
Siehe Seite 32

Kaiserslautern, Wadgasserhof, Steinstraße 55

Siehe Seite 32

Kaiserslautern-Hohenecken

Kath. Pfarrkirche St. Rochus, Rochusweg 3

1896/97 nach Plänen des Mainzer Dombaumeisters Ludwig Becker erbaute Hallenkirche im Stil der Spätgotik mit luftig wirkendem, asymmetrisch gegliedertem Innenraum. Die neugotische Ausstattung fast vollständig erhalten, darunter Schnitzaltäre, Kanzel, Kommunionbank, Beichtstuhl und Einrichtung der Sakristei. Ab 11 Uhr, ab 14.30 Führungen nach Bedarf. 11 Uhr Festgottesdienst zur Rochuswallfahrt in der Kirche, anschließend gemeinsames Picknick um die Rochuskapelle, ab 14.30 Kaffee und Kuchen neben der Kirche.

Kaiserslautern-Hohenecken

Kath. Rochuskapelle, Rochusweg 2a

Ländliche Kapelle von 1748; zeittypischer Kirchenbau des Spätbarock. Im Inneren Westempore mit geschweifter Balustrade über Holzsäulen. 13 Uhr Andacht, ab 15 Uhr Bilderschau „Zeitreise durch Alt-Hohenecken“.

Kaiserslautern-Siegelbach

Prot. Pfarrkirche, Talmorgen 7

1905-07 von Ludwig Levy errichteter neubarocker Sandsteinquaderbau in zeittypischer malerisch-asymmetrischer Gruppierung. Spätwerk des überregional bedeutenden Karlsruher Architekten. Bauzeitliche Ausstattung weitgehend erhalten. 10-18 Uhr, Führungen nach Bedarf. Kleine Ausstellung über die Entstehungsgeschichte, 10 Uhr Gottesdienst, anschließend Kaffee und Kuchen.

Kreis Kaiserslautern

Linden

Prot. Kirche, Krickenbacherstraße 4

Spätbarock-frühklassizistischer Saalbau von 1797. Nach Renovierung und Modernisierung als kirchliches Gemeindezentrum genutzt. 10.30-16 Uhr, Führungen 11.30 und nach Bedarf ca. halbstündlich. 10.30 Uhr Gottesdienst, 13 Uhr Kaffee und Kuchen, 14 Uhr Harfenmusik von Kathrin Hirschelmann.

Otterberg, Ehem. Abteikirche, Kirchstraße

Siehe Seite 7

Koblenz, Landesmuseum Koblenz, Festung Ehrenbreitstein
Siehe Seite 19

Koblenz

Festung Ehrenbreitstein, Rundgang für „Festungskenner“

Bei dem ca. 1-stündigen geführten Rundgang werden Türen und Tore geöffnet, die normalerweise verschlossen sind. Vorstellung des Gegenminensystems und Aufstieg über vergessene Treppen bis auf die Dächer, die nicht alltägliche Blicke über die Festungsanlage und auch über Rhein und Mosel bieten. 10.30 Uhr, Treffpunkt: Entréegebäude Festung Ehrenbreitstein (begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung empfohlen: 0261/66 75 40 00).

Koblenz-Karthause

Fort Großfürst Konstantin, Am Fort Konstantin

Eindrucksvolles, stadtbildprägendes Fort der preußischen Großfestung Koblenz. 1822-27 errichtet als Bestandteil des Systems Alexander anstelle eines Benediktiner- und späteren Kartäuserklosters, deren Reste in die Festungsbauten einbezogen wurden. 11-15 Uhr, Führungen nach Bedarf bis 14 Uhr durch Vereinsmitglieder.

Koblenz-Lützel

Feste Kaiser Franz, Mayener Straße 48-52

1817-20 nach Hauptentwurf des Ingenieuroffiziers Le Bauld de Nans errichteter Teil der preußischen Festung Koblenz, 1820 bereits entfestigt. Im Zweiten Weltkrieg Teile der unterirdischen Befestigung als Luftschutzräume, später als Notunterkunft genutzt. 1997 Gründung des Vereins Feste Kaiser Franz e.V., um die Reste vor dem weiteren Verfall zu bewahren und für eine zukünftige Nutzung vorzubereiten. 2013 Abschluss umfangreicher Sanierungsmaßnahmen am Kehlurm. Führungen um 11, 13, 15 Uhr, Dauer der Führung ca. 1,5 Stunden. Kleine Ausstellung zur Geschichte der Feste Kaiser Franz.

Koblenz-Pfaffendorf

Ev. Kirche, Brückenstraße 2A

Neugotischer Tuff- und Sandsteinquaderbau, errichtet 1902 von Erhard Müller als erster evangelischer Kirchenbau auf der rechten Rheinseite im damals noch eigenständigen Ort Pfaffendorf; der weiträumige, zentralisierende Innenraum orientiert an den aktuellen Architekturleitlinien des „Wiesbadener Programms“.

12-17 Uhr, Führungen stündlich nach Bedarf, Orgelführung 13.30 und 15.30 Uhr, Führungen und konzertante Vorführung der kürzlich wieder eingebauten romantischen Orgel.

Koblenz-Pfaffendorf, Wahrschauer-Station, Emserstraße 176 gegenüber
Siehe Seite 20

Koblenz-Stolzenfels

Schloss und Park Stolzenfels

1823 ging die 1689 abgebrannte Ruine der Burg Stolzenfels als Geschenk der Stadt Koblenz an Kronprinz Friedrich Wilhelm. Nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel Wiederaufbau zur neugotischen Sommerresidenz. Mit wohl von Peter Joseph Lenné entworfenem Landschaftspark und Schlossgärten romantisches Gesamtkunstwerk, wichtigstes Zeugnis preußischer Rheinromantik. 9-18 Uhr. 14.30-15.15 Uhr Führung durch den Schlosspark unter dem Aspekt „Einblicke – Ausblicke“, Treffpunkt: Parkeingang, unterhalb des Schlosses (Nähe Parkhaus). Ab 11 Uhr Sommerfest mit buntem Unterhaltungsprogramm für die gesamte Familie, kulinarische Genüsse mit erlesenen Weinen, musikalisches Programm.

Kreis Kusel

Grumbach

Rheingräfliches Archiv im ehem. Schlossbezirk, Auf dem Schloss 8
Teil der im 13. Jh. von den Wildgrafen errichteten, 1803 weitgehend abgebrochenen Burg. Stattlicher, hochaufragender Putzbau mit Mansarddach, errichtet um 1725 unter Einbeziehung der beiden gewölbten, zur Vorburg von 1608 gehörenden Untergeschosse. 10-17 Uhr, Führungen 10.30 und 14 Uhr und nach Bedarf, Ausstellung.

Nußbach

Glockenturm, Hohlstraße 5

Glockenturm von 1811, der als Ersatz für die im 18. Jh. verfallene Johanniskapelle auf dem bis 1901 genutzten Friedhof das Geläut der politischen Gemeinde enthielt. Einziger nicht kirchlicher Glockenturm im Landkreis aus dem 19. Jh. Führung 15.30 Uhr am Glockenturm. Ausstellung von Dokumenten zur Geschichte des Glockenturms.

Nußbach, Haus Wildanger, Bachstraße 2

Siehe Seite 5

Nußbach

Prot. Kirche, Hauptstraße 13

Malerische Baugruppe im Heimatstil, 1911/12 nach Plänen von Bauamtsassessor Dünnbier, Nürnberg, mit vollständig erhaltener bauzeitlicher Ausstattung. 14-17 Uhr, Führungen ab 14 Uhr halbstündlich. Ausstellung von Bauplänen der Kirche.

Rothselberg, Prot. Kirche, Hauptstraße 60

Siehe Seite 5

Stadt Landau

Landau

Barockes Laubenganghaus, Kronstraße 23

Barockes Wohnhaus mit hofseitigen Laubengängen und Torfahrt von 1738, im Zuge der Stadtsanierung 2014 instandgesetzt und um ein freistehendes Treppenhaus ergänzt. 13-17 Uhr.

Landau

Deutsches Tor, Untertorplatz 3 und Neustadter Straße 2

1688 errichtetes Eingangstor in die Stadt als Teil der Vaubanschen Befestigung; Erweiterung durch modernen Anbau.

Auf der Feldseite repräsentative Barockfassade in Gestalt eines Triumphbogens mit allegorisch idealisiertem Porträtkopf des Sonnenkönigs Ludwig XIV. 10-16 Uhr, Führungen 11.30, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30 Uhr (Vor Anmeldung erbeten: 06341/ 90 09 00 oder info@archimedes-landau.de).

Landau

Ehem. Generalstabsgebäude und Philosophengarten, Eutzinger Straße 36, Philosophengarten

Um 1950/55 errichteter Verwaltungsbau für die französische Besatzungsmacht. Winkelförmig angeordnete Baugruppe in zeittypischer Durchdringung der funktional-schlichten Formsprache mit ornamental Details; heute Bestandteil eines modernen Wohnquartiers. 10 -16 Uhr, Führungen 11.30, 12.30, 13.30, 14.30 Uhr (Vor Anmeldung erbeten: 06341/90 09 00 oder info@archimedes-landau.de).

Landau

Festung

Ehemals bedeutender, 1688-91 nach Plänen des berühmten französischen Festungsbaumeisters Vauban im bastionären System errichteter Befestigungsring, nach dem Krieg 1870/71 geschleift; bereits um 1900 nur noch die Tore und Teile des Forts erhalten.

3 Führungen zum Thema „Wo ist noch Festung sichtbar?“

14 Uhr Führung 1 – Ost: ab Ostbahnstraße 25 (Café Sörkel)

15 Uhr Führung 2 – Nord: ab Rathaus, Marktstraße 50

17 Uhr Führung 3 – Zentrum: ab Rathaus, Marktstraße 50

Informationsstand zeitgleich am Rathaus.

Landau

Haus zum Maulbeerbaum, Marktstraße 92

Ehem. Hof des Klosters Klingenmünster, 1488 als Herberge genannt. Um 1700 errichteter Bau mit Treppenturm, nach langer Vernachlässigung seit 2002 im Sanierungsvermögen der Stadt und Planung zum Ausbau als Gästehaus der Universität Landau.

Der 2011 gegründete Verein „Freunde des Hauses Zum Maulbeerbaum“ setzt sich für den Erhalt des durch den beengten Standort und schlechten Zustand gefährdeten Denkmals ein. 10-16

Uhr, Führungen durch Vereinsmitglieder halbstündlich, Kaffee, Kuchen, Verkauf von Bildern einer Erbschaft, Postkarten, Mal- und Bastelbogen des Hauses.

Landau

Krematoriumsgebäude Hauptfriedhof (jetzt Sanitäreanlage), Zweibrücker Straße 33

Teil der neoklassizistischen, mit expressionistisch inspirierten Details durchsetzten Bautengruppe des Hauptfriedhofs von 1927; im nicht mehr genutzten Saal Einbau eines freistehenden Toilettenraumes. 7 Uhr bis Einbruch der Dämmerung.

Landau

Wohnhaus des Historismus, Ludowicistraße 17

Wohnhaus der 1890er-Jahre innerhalb einer geschlossenen spätkaiserzeitlichen Bebauung; energetisch aufwendige Sanierung mit Innendämmung und Kastenbefensterung zur Erhaltung der bauzeitlichen Fenster; Rekonstruktion der historischen Gauben des Mansarddaches. 12-16 Uhr.

Ludwigshafen,

- Ehemaliges Hallenbad Nord (jetzt GML),
Pettenkofer Straße 9
Siehe Seite 20
- „KulTurm“,
Ehem. Bunker und Wasserturm, Rollesstraße 14
Siehe Seite 20

Ludwigshafen-Hemshof , Prot. Apostelkirche, Rohrlachstr. 70
Siehe Seite 20

Ludwigshafen-Hemshof

Valentin-Bauer-Bunker, Valentin-Bauer-Straße 2

1941 als Luftschutzhochbunker errichtet. Fünfgeschossiger Sichtbetonbau, die Fassade baukünstlerisch gestaltet durch Blendarkaden. 10-16 Uhr, Führungen und Erläuterungen durch den Quartiermanager des Projektes „Soziale Stadt“ in West, Martin Armingeon.

Ludwigshafen-Oggersheim

Prot. Markuskirche, Schillerstraße 12

Stattliche Emporenhalle, 1896-98 durch Franz Schöberl nach neugotischem Schema, doch unter Verwendung von Renaissanceformen errichtet. Über dem Hauptportal überlebensgroße Christusfigur nach dem im 19. Jh. häufig kopierten Vorbild des dänischen Bildhauers Bertel Thorvaldsen von 1839. Die bauzeitliche Ausstattung ist weitgehend erhalten. 14-18 Uhr, 14.30 Uhr Kleine Bilderausstellung.

Ludwigshafen-Oggersheim

Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt, Kapellengasse 8

Anspruchsvoller frühklassizistischer Saalbau mit tempelartiger Fassade und chorseitigem Turmpaar, 1774-77 über der Loretokapelle im Auftrag der pfälzischen Kurfürstin Elisabeth Auguste nach Entwurf des Bildhauers und Architekten Peter Anton von Verschaffelt errichtet, von dem auch die Ausstattung stammt. Führung 16 Uhr.

Ludwigshafen-Rheingönheim

Aktionsprogramm rund um das römische Militärlager, Evangelisches Gemeindezentrum, Sandgasse 13

Auxiliartuppenlager des 1. Jh. n. Chr., vermutlich unter Kaiser

Claudius um 43 n. Chr. in Rheinnähe zur Sicherung der Grenze gegründet, bereits 70 n. Chr. zerstört, die zugehörige Siedlung genutzt bis ins 4. Jh. 11-17 Uhr Aktionsprogramm im und um das ev. Gemeindezentrum mit Vorträgen, Präsentation römischer Ausrüstungsteile und Rüstungen sowie Einblicken in die Anfertigung von historisch exakten Replikaten.

Stadt Mainz

Mainz

Ev. Christuskirche, Kaiserstraße 56

Monumentaler Zentralbau in Neurenaissanceformen mit mächtiger Kuppel, 1897-1903 nach Plänen von Stadtbaumeister Eduard Kreyßig in hervorragender städtebaulicher Position als Abschluss der gründerzeitlichen Kaiserstraße errichtet. Der Innenraum nach Kriegszerstörung 1954 durch Otto Vogel neu interpretiert. Seit der jüngsten Umgestaltung 2003/04 auch für Konzerte und Ausstellungen genutzt. 11-18 Uhr, 11.30 Uhr, Kirchenführung 11-17.30 Uhr, Turm geöffnet. Erklärung zur Geschichte, Erläuterungen zu Mainz und Umgebung auf dem Turm.

Mainz

Ev. Lutherkirche, Zitadellenweg 1

1948/49 aus Trümmersteinen des zerstörten Mainz errichteter Kirchenbau, eine der nach dem Zweiten Weltkrieg „serienmäßig“ errichteten 48 Notkirchen nach Plänen von Otto Bartning. 11-17 Uhr Führungen nach Bedarf, laufende Präsentation zur Geschichte der Lutherkirche.

Mainz, Pumphaus, Am Römerwall (Grünanlage am Linsenberg)
Siehe Seite 21

Mainz-Bretzenheim, Ziegmuseum-Ringofen, Alte Ziegelei
Siehe Seite 37

Mainz-Weisenau

Ehem. Synagoge, Wormser Straße 31

Barocke Dorfsynagoge von 1736/37 mit Fachwerkgiebel und Krüppelwalmdach, am Portal einer der seltenen erhaltenen „Hochzeitssteine“. Nach Verwüstung 1938 und Beschädigung 1944/45 sowie langer Verwahrlosung 1988-96 unter Mitwirkung des Fördervereins Synagoge Mainz-Weisenau wiederhergestellt;

Glasfenster nach Entwurf von Johannes Schreiter. 11-16 Uhr, Führungen 13, 14 und 15 Uhr, 11 Uhr Konzertmatinee.

Kreis Mainz-Bingen

Bacharach

Ev. St. Peterskirche, Blücherstraße 1

Bedeutende spätromanische Emporenbasilika von stadtbildprägender Wirkung, errichtet um 1230, der Chor vermutlich mit älteren Teilen (11. Jh.?), Architekturausmalung nach Befund wiederhergestellt. 10-18 Uhr, Führung 14 Uhr.

Bacharach

Haus Sickingen, Oberstraße 5

Hofanlage mit spätgotischem Fachwerk-Wohnhaus von 1437/38 in Ständerbauweise, möglicherweise identisch mit dem Sickinger Hof. Das rückwärtige Kelterhaus mit tonnengewölbtem Keller und ehemaligem Ziehbrunnen. Winzergarten in Hanglage. 9-17.30 Uhr, Führungen halbstündlich, Winzergarten geöffnet, der vor zwei Jahren von der Gartenbaufirma Gartenkunst im ehemaligen Weinberg angelegt wurde. Firmeninhaber Ralf Carls steht für Fragen zur Verfügung.

Bacharach

Steege Torturm (Holzmarktturm), Blücherstraße

Einer der ehemals 16 Türme der Stadtbefestigung aus der zweiten Hälfte des 14. Jh., errichtet an der Nordwestecke der Stadt zur Kontrolle der durch Steeg führenden Straße auf den Hunsrück. Der anschließende Abschnitt der Stadtmauer zum Liebesturm in voller Höhe erhalten mit Teilen des überdachten Wehrgangs. 10-18 Uhr. Im Rahmen der großen Ausstellung im Landesmuseum Mainz „Ritter! Tod! Teufel? Franz von Sickingen und die Reformation“ veranschaulicht der Verein im Turm anhand von Texten und Bildern die Präsenz und die Aktivitäten der letzten Ritter von Bacharach vor und während der Reformationszeit mit besonderem Blick auf das Geschlecht der Sickingen.

Bingen, Alter Kran, Hafenstraße 5. Siehe Seite 18

Bingen, Brückenskapelle in der Drususbrücke, Gerbhausstraße

Frühromanische Kapelle des 11. Jh. im siebten Pfeiler der ältesten erhaltenen mittelalterlichen Steinbrücke Deutschlands. 10-16 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Bingen, Historisches Museum am Strom – Hildegard von Bingen
(ehem. Elektrizitätswerk), Museumstraße 3
Siehe Seite 25

Bingen

Villa Kappes, Kurfürstenstraße 1

Neoklassizistische Villa, errichtet 1908-10 nach Plänen des später als Kirchenbaumeister bedeutenden Dominikus Böhm, der 1907 als selbstständiger Architekt und Lehrer an der Baugewerkschule in Bingen lebte. Bauzeitliche, dem Neoklassizismus und Jugendstil verpflichtete Ausstattung, darunter das farbig verglaste Oberlicht inmitten der vergoldeten und bemalten Stuckdecke im Treppenhaus. 10-16 Uhr, Führungen nach Bedarf, Kunstaussstellung.

Bingen

Villa Sachsen, Mainzer Straße 184

1843 unterhalb der Rochuskapelle in prächtiger Lage über dem Rhein erbautes Landhaus mit Belvedereturm, Gewächshaus und großzügigem Park, seit 1997 buddhistisches Zentrum und Ort kultureller Veranstaltungen. 10-18 Uhr, Führungen nach Bedarf, Konzerte, Vorträge, Programm für Kinder und Jugendliche.

Budenheim

Alte kath. Pfarrkirche St. Pankratius, Hauptstraße 2

Barocker Saalbau mit Dachreiter von 1734-47, nach Profanierung heute als Ort kultureller Veranstaltungen genutzt. Von der Ausstattung erhalten die Emporen, die spätklassizistische Kanzel, Heiligenfiguren und die Kohlhaas-Orgel von 1747. Die spätnazarenische ornamentale und figürliche Ausmalung von 1924 rekonstruiert 2008/09. 11.30-18 Uhr, Führungen nach Bedarf, Fotodokumentation zur Rückkehr der historischen Orgel, Wiederaufbau am ursprünglichen Ort. 15.30 Uhr kleines Orgelkonzert.

Budenheim

Wendelinuskapelle, Lennebergwald (Nähe Autobahnbrücke)

Neugotischer Bruchsteinbau von 1862-66 anstelle eines Vorgängers von 1776; Ziel einer jährlichen Wallfahrt. 14-18 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Dienheim

Ev. Bonifatiuskirche, Am Ehrenmal 2

Neugotischer Bruchsteinbau mit Chorflankenturm, 1873/74 nach Plänen von Kreisbaumeister Philipp Berdellé, Mainz, errichtet und

1875 durch Bischof Wilhelm Emanuel von Ketteler eingeweiht.
2005/06 umfassende Instandsetzung der Kirche mit zwei barocken Seitenaltären aus der Zeit um 1730. 9-19 Uhr, Führungen 11, 15 und 17 Uhr. Kirchweih/Kerb auf dem Festplatz mit Essen und Trinken; in der Kirche Ratespiel und Malwettbewerb, bei der Führung: Orgelmusik und Turmbesteigung.

Gensingen

Ev. Kirche, Kirchgasse 2

Spätbarocker Saalbau mit zwiebelhaubenbekröntem Dachreiter, 1747/48 wohl nach Plänen des kurpfälzischen Baumeisters Kaspar Valerius errichtet. Qualitätvolle Barockausstattung mit fast vollständig erhaltener Orgel von Philipp und Franz Stumm, 1774. Ab 16.30 Uhr, 17 Uhr historischer Rundgang durch Kirche und Kirchhof, 17.30 Uhr Orgelkonzert Wolfgang Reimann.

Heidesheim am Rhein, Burg Windeck, Bahnhofstraße 18

Siehe Seite 2

Ingelheim

Nieder-Ingelheim, Kaiserpfalz, Stadtgebiet „Im Saal“

Palastanlage Karls des Großen, vor 800 begonnen, im 10. und 12. Jh. ausgebaut und erweitert. Bedeutende Reste bis heute erhalten: Aula regia, Saalkirche, Heidesheimer Tor, Wehrmauern; seit 1993 archäologische Ausgrabungen, aufwendige denkmal-touristische Erschließung; umfassende und multimediale Präsentation. 10-18 Uhr, Führungen stündlich 11-17 Uhr. Erläuterung von Grabungstechnik und -methoden auf der aktuellen Ausgrabungsfläche in der Mainzerstraße nahe der Kaiserpfalz.

Köngernheim

Ev. Kirche, Kirchstraße 1

Gotischer Saalbau, 1526 und 1616 spätgotisch überformt, Dachreiter barock; Ausstattung aus verschiedenen Epochen, darunter Stifterstein mit Bauinschrift der Herren von Sickingen, 1616. 11-16 Uhr, Führungen zu jeder halben Stunde.

Nierstein

Gartenanlage der Stiftung Mathildenhof, Langgasse 3

Landschaftsgarten, vermutlich ab ca. 1861 von dem bekannten Frankfurter Gartenarchitekten Franz Heinrich Siesmayer mit den charakteristischen geschwungenen „Brezelwegen“ angelegt. Weitgehend erhaltener historischer Bestand mit über 120 Jahre

alten Bäumen und Sträuchern sowie einem hölzernen Gartenpavillon. Zur Anlage gehören auch Nutzgärten und Wingerte. 11-17 Uhr, Führungen ab 11.30 Uhr stündlich, Verkostung des im Garten angebauten Weins, Gelegenheit zum Verweilen in der Anlage, Infostand mit Schriften des Geschichtsvereins.

Oberdiebach

Ev. Pfarrkirche, ehem. St. Mauritius, Kirchstraße

Gotische Hallenkirche unter Einbeziehung von Teilen des spätromanischen Vorgängerbaus. Bemerkenswert die umfangreichen Reste figürlicher Wandmalerei aus dem ersten Drittel des 15. Jh. sowie die qualitätvollen figürlichen Konsolen und skulptierten Schlusssteine im Langhaus. Chorgestühl von 1508 vermutlich aus der Werkstatt von Erhart Falckener, die historischen Chorfenster von dem Freiburger Maler, Glasmaler und Restaurator Fritz Geiges 1894. 12-16 Uhr, Führung 12 Uhr.

Oppenheim

Ev. Katharinenkirche, Katharinenstraße 1

Bedeutendster Kirchenbau der Hochgotik am Rhein zwischen Straßburg und Köln, errichtet nach 1258 unter Einbeziehung der spätromanischen Doppelturmfassade der Vorgängerkirche, der spätgotische Westchor 1439 vollendet. Qualitätvolle Ausstattung mit farbigen Glasfenstern des 14.-20. Jh. sowie zahlreichen Grabmälern des 14.-18. Jh. 8-18 Uhr, Führungen 11.30, 13, 15 und 17 Uhr. 15 Uhr Orgelführung im Rahmen des Deutschen Orgeltags.

Selzen, Ev. Pfarrkirche, Kirchstraße 11

Siehe Seite 23

Weiler bei Bingen

Villa Rustica – Binger Wald, Kaltwasserweg,

Anlage eines römischen Gutshofs mittlerer Größe, ca. 180 n. Chr. erbaut und bis etwa 420 n. Chr. bewohnt; Sicherungsarbeiten am bereits ergrabenen Hauptgebäude. Erläuterungen durch Bild- und Texttafeln. 11-16 Uhr, Führungen nach Bedarf durch Förderverein Villa Rustica – Binger Wald. Nachgebildete römische Spiele und ein Garten mit Nutzpflanzen eröffnen Einblicke in den damaligen Alltag (Anfahrt Rtg. Forsthäuser Binger Wald, Parkplatz Bodmannstein, ca. 300 m Fußweg).

Alken

Alte St. Michaelskirche mit Beinhaus und Ehrenfriedhof,
Von-Wiltbergstraße

Über dem Ort gelegener Saalbau mit romanischem Westturm, Langhaus und Chor 13. Jh. mit späteren Erweiterungen und reicher Ausstattung. Chormalereien 1. Hälfte 14. Jh. Zugehörig Beinhaus und Ehrenfriedhof, Basaltkreuze 16.-19. Jh. Treppenaufgang mit Kreuzwegstationen. 14-17 Uhr, Führungen nach Bedarf, 15.30 Uhr Vorführung der neuen Multimedia-Präsentation „1000 Jahre alte St. Michaels-Kirche zu Alken“.

Andernach, Alter Krahnen, Kölner Straße, am Rheinufer
Siehe Seite 18

Bendorf-Sayn,

- Heins-Mühle, Abteistraße
Siehe Seite 13
- Sayner Hütte, Gießhalle, Sayner Hütte 10
Siehe Seite 31

Kretz, Römerbergwerk Meurin, Erlebniswelt für antike und mittelalterliche Technik, Nickenicher Straße (an der B256)
Siehe Seite 34

Mayen

Altes Arresthaus/Mayenarchiv, Stehbachstraße, hinter dem Neuen Rathaus

1880 als städtisches Arresthaus in spätklassizistischen Formen errichtet, 1912 nach der Übertragung des Strafvollzuges auf den preußischen Staat um ein Geschoss aufgestockt. Heute Archiv und Kunstaussstellungen. 11-17 Uhr, Eifelarchiv geöffnet. Im Foyer Präsentation zahlreicher Gemälde des Malers Heinrich Thiel, die Szenen und Ansichten der Stadt vor der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg zeigen.

Mayen

Brückentor, Am Brückentor

Dreigeschossiger spätgotischer Torturm, eines von ehemals vier Toren der 1291 begonnenen mittelalterlichen Stadtbefestigung. 10-17 Uhr, Ausstellung von Dokumenten, Orden und Kostümen aus der bewegten Geschichte des rheinischen Karnevals durch die Große Mayener Karnevalsgesellschaft e.V.

Mayen

Genoveaburg (Eifelmuseum), Am Markt 56

Die Stadtsilhouette beherrschende Buranlage, 1280 von Erzbischof Heinrich von Finstingen oberhalb des Marktplatzes errichtet. Im Zentrum der 34 m hohe Goloturm, die umgebenden Bauten 1918 von Ernst Stahl in barockisierenden Heimatstilformen ausgebaut. Eifelmuseum mit Deutschem Schieferbergwerk. 10-17 Uhr, Führung 11 Uhr „Auf den Spuren des Moselschiefers – vom Urmeer zum Hausdach“, 13 Uhr „Heinrich Klingler und die Genoveaburg-Töpferei“ 12. und 13.09.: traditionsreiches Stein- und Burgfest mit Bauern- und Handwerkermarkt. Achtung: reduzierter Eintrittspreis wird erhoben, Oberburg und Goloturm kostenlos.

Mayen

Kath. Pfarrkirche St. Clemens, Marktstraße

Weiträumige spätgotische Halle, ab 1326 unter Erzbischof Balduin von Trier als Augustinerklosterkirche erbaut, der Südturm der Doppelturmfassade vom romanischen Vorgängerbau des 12. Jh., der Nordturm mit stadtbildprägendem gedrehtem Turmhelm. Von der Ausstattung das Sakramentshäuschen des 15. Jh. hervorzuheben, Glasfenster 1974/75 von Georg Meistermann. Ganztags.

Mayen

Vulkanpark-Freilandstation „Katzenberg mit Römerwarte“, An den Mühlsteinen 5-7

Ehemals spätrömische Höhenbefestigung, um 300 n. Chr. nach Zerstörung des römischen Limes errichtet. Rund 70 m der Befestigungsmauer mit begehbarem Wehrgang und zwei Türmen sind wieder aufgebaut. Auf dem Gipfel begehbarer Schutzbau über dem Ausgrabungsort der originalen Römerwarte. Ganztags, Führungen nach Voranmeldung im Eifelmuseum (02651/49 85 08). Der ausgeschilderte Rundweg erzählt die Geschichte der großen spätantiken Festung zwischen Maas und Rhein. Im 4.-5. Jh. n. Chr. beschützte die spätrömische Militäranlage die reiche Töpfer- und Steinbruchsiedlung Mayen.

Mayen, Vulkanpark-Freilandstation „Mayener Grubenfeld“, An den Mühlsteinen 5-7

Siehe Seite 34

Mendig-Niedermendig

Kath. Pfarrkirche St. Cyriakus, Kirchberg

Spätromanische Pfeilerbasilika, mit der großen neugotischen

Kirche des Kölner Dombaumeisters Vinzenz Statz (1852-57) zu einer Baugruppe vereinigt. Bemerkenswerte, z. T. mittelalterliche Ausstattung, darunter die in Umfang und Vollständigkeit beachtlichen Wandmalereien des 13.-15. Jh., die u. a. die Apostel, den hl. Christophorus und das Jüngste Gericht wiedergeben; 2006 restauriert. Bußkreuz des 16. Jh. 12-18 Uhr, Führungen 12, 14, 16 Uhr und nach Bedarf, Dokumentation der Restaurierung des gotischen Bußkreuzes und der Anfertigung einer Kopie desselben.

Mendig-Obermendig

St. Florinshof (Hirschbrunnshof), Florinstraße 6

Ehem. Fronhof des Koblenzer St. Florinstifts. Ausgedehnte Hofanlage mit winkelförmigem Wohnhaus des 18. Jh., spätgotischer Kapelle, Toranlage und Garten. Geöffnet zu den Veranstaltungen: 12 Uhr Barockkonzert, 15 Uhr kath. Gottesdienst.

Mülheim-Kärlich

Kath. Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Pfarrer-Roedelstürtz-Str.

Weiträumige neugotische Hallenkirche mit Kapellenkranz und steilem Westturm, 1888-1890 nach Plänen des bekannten Düsseldorf Architekten Caspar Clemens Pickel errichtet. Altäre von Caspar Weis, Frankfurt. 15.45-17 Uhr, Führung 16 Uhr durch Museumsleiter Winfried Henrichs.

Mülheim-Kärlich

Kath. Pfarrkirche St. Mauritius, Kirchstraße

Hallenkirche in expressionistisch-romanisierenden Formen, 1931/32 von Becker und Falkowski, Mainz; von der alten Kirche einbezogen der spätromanische Chor und der spätgotische Nebenchor sowie der 1906 von Regierungsbaumeister Leopold Schweitzer, Koblenz, errichtete Westturm. 14-17 Uhr.

Mülheim-Kärlich, Schusterwerkstatt im Stadtmuseum, Poststraße 6

Siehe Seite 4

Münstermaifeld

Ehem. Stiftskirche St. Martin und St. Severus, Münsterplatz

Bedeutende, das Landschaftsbild des Maifeldes weithin beherrschende Basilika mit monumentaler Westturmgruppe des 12. Jh., spätromanisch-frühgotischem Chor und hochgotischem Langhaus, 1322 durch Balduin von Luxemburg geweiht. Reiche Ausstattung mit spätgotischem Sakramentshäuschen, Antwerpener Flügelretabel des frühen 16. Jh., mittelalterlichen Wandmalereien

und Skulpturen sowie Stumm-Orgel von 1721/22. 9-18 Uhr, 14.30 Uhr Themenführung „Die Wand- und Tafelbilder der Stiftskirche Münstermaifeld – Aufbau und Material von Fresko, Tempera und Ölmalerei“.

Rhens, Stadtführung zum Fachwerk, Hochstraße 16

Siehe Seite 29

Weißenthurm,

Denkmal-Spaziergang

Der „musikalische“ Denkmalspaziergang führt zum Weißen Turm, zur kath. Pfarrkirche und zum Hoche-Denkmal. Treffpunkt: 13.30 Uhr vor dem Weißen Turm (Stadtmitte). Musikalisch begleitet durch Hans Wohlgemut.

Weißenthurm

Hoche-Denkmal, Am Hoche

Klassizistisches Grabdenkmal für den französischen Revolutionsgeneral Lazare Hoche mit Totenkammer, Obelisk und Parkanlage, 1798 unter dem Einfluss der sog. Französischen Revolutionsarchitektur nach Entwurf von Peter Josef Krahe errichtet, die Kupferreliefs von Simon Boizot. 13-16.30 Uhr, Führung ab 13.30 Uhr im Rahmen des Denkmalspaziergangs.

Weißenthurm

Kath. Pfarrkirche St. Trinitatis, Kirchstraße

Saalbau im Rundbogenstil, 1837/38 nach Plänen des Koblenzer Bauinspektors Johann Claudius von Lassaulx, 1899-1902 Erweiterung durch Anbau von Querhaus und Chor durch den Düsseldorfer Baumeister Caspar Clemens Pickel; bemerkenswerte Skulpturen und Mosaiken, Ausmalung durch den Kölner Kirchenmaler Fischer. 13-16.30 Uhr, Führung ab 13.30 Uhr im Rahmen des Denkmalspaziergangs.

Weißenthurm

Weißer Turm

Spätgotischer, ca. 28 m hoher Wohnturm, unter dem Trierer Erzbischof Werner von Falkenstein um 1400 errichtet zur Erhebung des Landzolls an der Grenze zum Kurfürstentum Köln. 13-17 Uhr, Führung ab 13.30 Uhr im Rahmen des Denkmalspaziergangs. Turm-Café geöffnet.

Neustadt a.d.W.

- Ehem. IBAG-Halle, Branchweilerhofstraße 33 c
Siehe Seite 32
- Ehem. Stiftskirche Liebfrauen, Marktplatz
Siehe Seite 4
- Fachwerkhaus, Metzgergasse 3
Siehe Seite 27
- Historischer Lokomotivschuppen mit Pfalzbahnmuseum, Schillerstraße 3
Siehe Seite 21

Neustadt-Hambach

Kath. Kirche St. Jakobus, Freiheitsstraße 2

Im frühgotischen ehem. Chorturm aus der zweiten Hälfte des 13. Jh. figürliche Wandmalereien: Marienkrönung, flankiert von Ecclesia und Synagoge mit den klugen und törichten Jungfrauen am Chorbogen sowie Malereien der Nordwand um 1330. Mehrfigurige Beichtszene mit Engeln und Teufeln auf der Ostwand aus dem frühen 15. Jh.; 2013 Konservierungsarbeiten. Barockes Langhaus 1750/51 nach Plänen des fürstbischöflich-speyerischen Baumeisters Johann Georg Stahl. 13-17 Uhr.

Neustadt-Hambach

Turm des Hambacher Schlosses, Hambacher Schloss

Ausgedehnte, im 11. Jh. als Reichsburg gegründete, seit dem 12. Jh. durch die Fürstbischöfe von Speyer ausgebaute Anlage, 1688 zerstört. Unvollendeter Wiederaufbau als Maxburg durch Kronprinz Maximilian von Bayern ab 1844. Seit dem Hambacher Fest 1832 symbolhaftes Zeugnis der frühen demokratischen Bewegung in Deutschland. Dauerausstellung zur Demokratiegeschichte und zum Hambacher Fest. 10-17 Uhr, Ansprechpartner steht für Fragen zur Verfügung. Achtung: Schlosseintritt 4,50 bzw. 8 Euro für Führungen.

Neustadt-Lachen-Speyerdorf

Fachwerkhaus Theodor-Heuss-Straße 51

Wohnhaus eines Hakenhofs von 1685, im Inneren die Ausstattung mit barockem Alkoven ungewöhnlich weitgehend erhalten. Rettung des stark gefährdeten Hauses durch einen Verein in Vorbereitung. 11-17; Kunstaussstellung.

Bad Hönningen, „Hohes Haus“, Hauptstraße 162

Siehe Seite 1

Bad Hönningen

Schloss Arenfels, Schlossweg 53

Die im 16. Jh. zum dreiflügeligen Schloss ausgebaute mittelalterliche Burg seit 1855 bestimmt durch den eingreifenden Umbau nach Plänen des Kölner Dombaumeisters Ernst Friedrich Zwirner. Die vieltürmige Anlage gilt als eines der bedeutendsten romanisch-neugotischen Schlösser am Rhein. 10-18 Uhr, Führungen nach Vereinbarung (Winfried Lotzmann 02635/17 84, Norbert Kösters 02635/18 48).

Erpel, Brennerei Klein, Marktplatz 7

Siehe Seite 25

Linz am Rhein, Alte kath. Pfarrkirche St. Martin, Tilman-Joel Park

Siehe Seite 3

Neuwied, Deichmauer Neuwied, Deichinformationszentrum im Hochwasserpumpwerk auf der Deichmauer, Rheinufer Tor Schlosstr./Deichstraße

Siehe Seite 21

Neuwied

Herrnhuter Viertel, Friedrichstraße 39-49

Regelmäßige Anlage von zwei Karrees mit Kirche und Schule durch die Herrnhuter Brüdergemeinde, die sich 1750 auf Einladung von Graf Alexander zu Wied in Neuwied ansiedelte. Bedeutendes Zeugnis barocker Stadtplanung. Zu den Veranstaltungen, Führungen in Kirche, Krypta und Innenhöfen 11 Uhr, ab 14 Uhr stündlich und nach Bedarf, Kaffee- und Kuchenverkauf.

Neuwied-Engers

Schloss Engers, Alte Schlosstraße 2

Kurtrierisches Jagd- und Lustschloss, in prominenter Lage am Rhein errichtet 1759-62 von Hofbaumeister Johannes Seiz für Kurfürst Johann Philipp von Walderdorff. Prächtiger doppelgeschossiger Festsaal mit Deckenfresko „Triumph der Diana“ von Januarius Zick; Hauptbeispiel der Dekorationskunst des Rokoko

am Mittelrhein; Restaurierung 2009 abgeschlossen. 11-18 Uhr, Führungen 11, 13, 15 und 17 Uhr. Restaurant im Gewölbekeller durchgehend geöffnet.

Neuwied-Heimbach-Weis, Ehem. Prämonstratenserabtei
Rommersdorf, Stiftstraße 2
Siehe Seite 27

Neuwied-Niederbieber

Erzbischof-Hermann-zu-Wied-Gedächtniskirche (ev. Pfarrkirche),
Ehemals Grablege der Grafen von Wied, Langhaus des 15. Jh.,
Chor und Turm mit spätromanischer Gliederung durch Blendbögen
und Bogenfriese. Unter dem Altar Grab des Kölner Erzbischofs
Hermann von Wied († 1522), der vergeblich die Reformation in
Köln einzuführen versuchte. 9.30-12 Uhr, Führungen 11.30 Uhr
und 14 Uhr.

Neuwied-Niederbieber, Museum im Backhaus,
Backhausgasse 1, Ecke Aubachstraße
Siehe Seite 15

Rheinbreitbach, Fachwerkbau (heute Heimatmuseum),
Hauptstraße 29
Siehe Seite 28

Waldbreitbach, Ölmühle und Handwerks- und
Gewerbemuseum, Wieder Ufer 9
Siehe Seite 17

Stadt Pirmasens

Pirmasens

„Forum Alte Post“, Poststraße 2

Repräsentativer Gründerzeitbau, 1893 nach Plänen von Ludwig
Stempel als Königlich Bayerische Kraftpost errichtet, heute
genutzt als Kulturstätte. Skulpturenschmuck an der reichen
Fassade mit Jugendstil-Anklängen; farbiger Mosaikfries, nach
alten Vorlagen wiederhergestellt anlässlich der grundlegenden
Restaurierung. 11-18 Uhr, Führungen 11 und 15 Uhr.

Boppard, Marienberger Park, Marienberger Hohl

Siehe Seite 2

Boppard-Herschwiesen

Schloss Schöneck, Schönecker Straße

Reichsministerialenburg des 13. Jh., 1618 zerstört, 1748 und Anfang 20. Jh. zurückhaltender Wiederaufbau der Hauptburg, 1910-22 Sommersitz des Malers Wilhelm Steinhausen und seither im Besitz der Familienstiftung Steinhausen. Führungen 11, 13 und 15 Uhr.

Gehlweiler, Historisches Schmiedegehöft/Bauerngehöft,

Hauptstraße 26

Siehe Seite 7

Kirchberg, Rathausuhr, am und im Gebäude, Marktplatz 5, 3.OG (Flur VG-Werke)

Siehe Seite 19

Simmern

Ev. Stephanskirche (ehem. Schlosskirche) und ihre Grabmäler, Stadtmitte, Fußgängerzone, Römerberg 2

Spätgotische Hallenkirche mit Sterngewölben, 1486 durch Herzog Johann I. von Pfalz-Simmern im Rahmen des Ausbaus der Stadt zur Residenz begonnen. Bedeutende Reihe herzoglicher Grabmäler aus der Renaissance, barocke Stumm-Orgel von 1782. 9-18 Uhr, 10 Uhr Gottesdienst, 15 Uhr Kirchenführung, 17 Uhr Orgelkonzert.

Braubach, Dinkholder Mühle, Dinkholder 3

Siehe Seite 13

Dausenau

Ev. St. Kastorkirche, Kirchgasse

Emporenhallenkirche des 14. Jh. mit spätromanischem Westturm, im gewölbten Innenraum umfangreiche Reste der Ausmalung des 14. Jh. Spätgotischer Flügelaltar mit Darstellungen aus dem Marienleben, um 1500, die modernen Buntglasfenster von bekannten Glasmalern: Chorfenster 1954 von Erhardt Klonk,

das Fenster in der Südseite des Schiffs 1972 von Heinz Hindorf.
14-17 Uhr, Führungen nach Bedarf durch den Historischen Verein
Dausenau.

Lahnstein-Oberlahnstein, „Stadtmauerhäuschen“, Hinter-
mauergasse 19
Siehe Seite 27

Lahnstein-Niederlahnstein

Ev. Johanniskirche, Johannesstraße an der Lahnmündung
Spätromanische Emporenbasilika mit steil proportioniertem
Mittelschiff, ältester erhaltener Vertreter des am Mittelrhein
verbreiteten Typus. Von der Ausstattung verschiedene barocke
Figuren erhalten. 10-18 Uhr, Führungen 11-15 Uhr, Referate zur
Geschichte der Kirche durch den Historiker Alexander Thon sowie
zur Baugeschichte durch das Architekturbüro Gerlach, das die
Sanierung der Kirche geleitet hat. Kaffee und Kuchen und Lahn-
steiner Wein unter den Kastanien an der Johanniskirche.

Lahnstein-Niederlahnstein

Historisches Wirtshaus an der Lahn mit Gewölbekeller,
Lahnstraße 8

Das aus Gedichten von Goethe und aus Studentenliedern be-
kannte, seit 1597 bestehende Wirtshaus geht auf einen Zollturm
von 1348 zurück; Fachwerkbau von 1697. Gewölbekeller sind
wieder zu besichtigen. 11-20 Uhr, Führungen 12, 14 und 15 Uhr.

Lahnstein-Niederlahnstein

Nassau-Sporkenburger Hof, Johannesstraße 20

Städtlicher gotischer Steinbau des 14. Jh. mit Schildgiebeln und
Treppenturm sowie Fachwerkobergeschoss; 1527-1606 Märkerhof
der Herren von Nassau-Sporkenburg. 1997 nach Instandsetzung
Ausbau zur städtischen Kleinkunsthöhne. 11-17 Uhr, Führungen
nach Bedarf. 11 Uhr Vernissage zur Ausstellung „Nikolai von
Astudin: Ein Romantiker am Rhein und in Europa“ mit Eröffnungs-
vortrag durch Stadtarchivar Bernd Geil; Ölgemälde und Aquarelle
des Malers Nikolai von Astudin (1847-1925) und seiner Frau
Johanna von Astudin geb. Meinecke.

Lahnstein-Oberlahnstein

Pulverturm (heute Brauereiturm), Hintermauergasse

26 m hoher Rundturm als Teil der 1324 begonnenen und 1411 voll-
endeten Stadtmauer, 2007/08 restauriert. 10-18 Uhr, Führungen
nach Bedarf. Kirmes im Ort.

Lahnstein-Oberlahnstein

Schloss Martinsburg, Schlossstraße 1

Eine der wenigen unzerstörten Burgen am Mittelrhein. 1298 als Zollburg der Erzbischöfe von Mainz errichtet, in mehreren Abschnitten vom 13. bis 18. Jh. repräsentativ ausgebaut. Gezeigt werden zwei Fachwerkstuben aus der Zeit um 1450 und 1503 mit gotischer Dachkonstruktion sowie die Wehrgangüberdachung und das Burgtor. 11-17 Uhr, Führungen nach Bedarf, ab 2 Personen, „Mittelalter erleben“: Spiele für Kinder und mutige Erwachsene.

Lahnstein-Oberlahnstein, Wasserturm, Braubacherstraße 9a

Siehe Seite 20

Sankt Goarshausen, „Häusener Kran“, gegenüber Rheinstr. 44

Siehe Seite 22

Rhein-Pfalz-Kreis

Böhl-Iggelheim

Ehem. Bauernhaus, Hauptstraße 75

Charakteristischer pfälzischer Dreiseithof von 1826 mit Fachwerkwohnhaus mit Krüppelwalmdach, Nebenhaus und Scheune. 10-16 Uhr, Führungen alle zwei Stunden, Bilddokumentation.

Lambsheim, Ehemalige Neutorschule, Weisenheimerstraße 1

Siehe Seite 3

Limburgerhof

Schlösschen, Turm und Kirche im Park, Parkstraße 43

Klassizistisches Schlösschen, 1826 im Bereich des ehemals zum Kloster Limburg gehörigen Hofgutes errichtet, der zugehörige Landschaftsgarten vermutlich nach Entwurf des Schwetzingen Gartendirektors Johann Zeyher mit Turm von 1834. Nach 1899 Schule und Ausbildungsstätte der BASF. 10-18 Uhr, Führungen zweistündlich und nach Bedarf, Konzert, Fahrradtour.

Stadt Speyer

Speyer, Prot. Gedächtniskirche, Bartholomäus-Weltz-Platz,

Siehe Seite 29

Edenkoben,

Schloss Villa Ludwigshöhe, Villastraße 64

Klassizistische Villa, 1846-1852 im Auftrag des bayerischen Königs Ludwig I. nach Plänen Friedrich von Gärtners mit pompejanischen Wand- und Deckenmalereien. 9-18 Uhr, Führung 11.30 Uhr (Achtung: Preis zzgl. Eintritt: Kinder 3 €, Erwachsene 4 €). Sonderausstellungen: Verdun. 100 Jahre danach – eine deutsch-französische Spurensuche; kleine Auswahl an Werken von Max Slevogt.

Stadt Trier

Trier, Alter Moselkran, Moselufer, Höhe Krahenstraße

Siehe Seite 18

Trier

Hauptfriedhof, Alte Friedhofskapelle, Herzogenbuscherstraße 8

Neugotischer Sandsteinbau von 1870 mit Giebelfassade und seitlichen Annexen für die Leichenhalle und den Sezerraum, im Inneren offener Dachstuhl und farbig verglaste Maßwerkfenster. 11-15 Uhr, Führungen ab 11 Uhr durch Herrn Lange und Herrn Tholl.

Trier

Kath. Welschnonnenkirche, Flanderstraße 2

Barocker Saalbau von 1714-17 mit nahezu vollständiger bauzeitlicher Ausstattung; aufwendiger Hochaltar mit bewegtem Aufbau und Darstellung der Himmelfahrt Mariens von Ludwig Counet, um 1720, Orgel mit prächtigem Rokokoprospekt, 1757 von Johann Philipp und Johann Heinrich Stumm. 8-18 Uhr, Führungen 13, 15 und 17 Uhr, Ausstellung: Geschichte der Welschnonnenkirche; Sanierungskonzept der Welschnonnenkirche, Der Ordensgründer Pierre Fourier (vor 450 Jahren geboren).

Trier

Max-Planck-Gymnasium Trier, ehem. Kaiser-Wilhelm-Gymnasium, Sichelstraße 3

Als „Kaiser-Wilhelm-Gymnasium“ 1911-13 errichtet nach Plänen des Kgl. Regierungsbaumeisters Wilhelm Ohme und des Kgl. Kreisbauinspektors Hermann Fülles. Repräsentativer Schulbau des Späthistorismus mit straßenbildprägender Fassade in den For-

men der späten Gotik; bauzeitliche Ausstattung, von besonders prächtiger Wirkung Treppenhaus und Aula. Geöffnet zu den Führungen 13, 14 und 15 Uhr.

Trier

Porta Nigra, Simeonstraße 60

Ehem. Nordtor der römischen Stadtbefestigung, um 180 n. Chr. als Doppeltor mit flankierenden Türmen erbaut, wohl bekanntestes Werk römischer Baukunst auf deutschem Boden. Um 1040 nach dem Tod des im Nordturm ansässigen Einsiedlers Simeon Umbau zur Doppelkirche unter Erzbischof Poppo, 1148-53 Anbau des Chors mit polygonaler Apsis und Zwerggalerie. 1747-50 Barockisierung, ab 1803 Entfernung der späteren Einbauten bis auf den Chor. Teil des Weltkulturerbes Trier. 9-18 Uhr (letzter Einlass 17.30 Uhr). Achtung: es wird Eintritt erhoben. Samstag, 12.09. 19 Uhr: Hochamt zu Ehren des hl. Simeon in den historischen Mauern der Porta Nigra.

Trier-Heiligkreuz

„Herrenbrünnchen“, Metzger Allee

Barockes Brunnenhaus von 1682, aufgestockt 1728; der bereits um 1200 erwähnte Brunnen speiste eine 1494 auf erzbischöflichen Befehl angelegte Wasserleitung zum Hauptmarkt. In der Brunnenstube die Mundlöcher dreier Stollen, im Obergeschoss steinerne Wappentafeln mit der Geschichte des Brunnenhauses. 10-17 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Trier-Pfalzel

Römisches Palatium sowie Wallmauer mit Kasematten, Stiftskirche: Kirchplatz 7; Zehntscheune: Residenzstraße 22/Genovevstraße 6 A; Wallmauer: Klosterstraße/Scholasterei, Amtshaus: Residenzstraße 27/Golostraße 4

Reste der auf den Ruinen einer römischen Palastanlage im 11. Jh. errichteten, im 15./16. Jh. ausgebauten erzbischöflichen Burg. Wallmauer 1539 fertiggestellt. Nach Zerstörung 1552 und 1673/74 Einbau von Wohnhäusern. Der ehem. Festsaal nach Freilegung und Sicherung wieder erkennbar. 11-18 Uhr, Führungen durch die Kasematten 11-17 Uhr zu jeder vollen Stunde, Amtshaus: Fotoausstellung „Pfalzel früher und heute – Historisches Erbe bewahren, behutsam erneuern“; Zehntscheune: Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Fell, Besucherbergwerk Fell, Auf den Schiefergruben

Siehe Seite 33

Kordel

Burg Ramstein

Pittoresk das Landschaftsbild beherrschende Ruine der ehemals kurtrierischen Burg, im frühen 14. Jh. errichtet unter den Erzbischöfen Diether von Nassau und Balduin von Luxemburg; Teil einer Burgenkette zur Sicherung der wichtigen Straße zwischen Trier und Köln entlang der Kyll. Nach Zerstörung 1689 und Beschädigungen 1945 Sicherungsarbeiten in den 1980er-Jahren. 10-18 Uhr, Führungen nach Bedarf – Thema: „Was wäre wenn... die Burg Ramstein im 18 Jh. wieder aufgebaut worden wäre. Einblicke in die Baupläne des Kurtrierischen Architekten Le Blanc.“

Longuich

Kapelle St. Sebastian, Engelgasse

Barocke Dorfkirche von 1781 mit Haubendachreiter; im Inneren neugotischer Altar, Nothelfer-Gemälde und Sebastiansfigur Ende 16. Jh. 14-18 Uhr, Führungen auf Anfrage.

Longuich

Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, Maximinstraße 14

Stattlicher Saalbau des Spätbarock, 1771 unter Einbeziehung des romanischen Turms der Vorgängerkirche vielleicht nach Entwurf des Trierer Hofbaumeisters Johannes Seiz; prächtige Rokoko-Ausstattung mit Säulenaltären, Kanzel, geschnitzter Kommunionbank und Gestühl. 14-18 Uhr, Führungen auf Anfrage.

Newel-Butzweiler, Pützlöcher und römisch/neuzeitlicher Steinbruch

Siehe Seite 35

Saarburg

- Ehem. Kurfürstliche Mühle / Amüseum am Wasserfall, Am Markt 29
Siehe Seite 17
- Hackenberger Mühle, Staden 6
Siehe Seite 16

Vulkaneifel

Densborn, Wassermühle, Meisburger Straße 38

Siehe Seite 14

Schüller, Pumpenhaus, Auf der Wirft

Siehe Seite 22

Wiesbaum

Alte Kirche, Kirchstraße

Gestaffelte Baugruppe mit spätgotischem, netzgewölbtem Saalbau (um 1500), Sakristei des 18. Jh. und Schiffserweiterung des 19. Jh. Im Inneren im Zuge der letzten Restaurierung Freilegung figürlicher und Rankenmalereien. 14-18 Uhr, Führung 15 Uhr.

Westerwaldkreis

Bilkheim-Kirchberg

Museumshaus Lernort Historischer Wohnraum, St. Barbara-Straße 5

Fachwerkhaus von 1684, vermutlich 1860-70 geteilt mit unterschiedlicher Entwicklung der Haushälften. Seit 2013 denkmalgerechte Restaurierung des erhaltenen Museumsteils; Ausbau durch einen gemeinnützigen Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des Dorfcharakters als interaktives Museum unter dem Motto: „Lebenssituation und Lebensweise früherer Generationen konkret erfahrbar machen, insbesondere für Kinder“. 10-17 Uhr, Führungen nach Bedarf.

Enspel, Stöffel-Park, Stöffelstraße 7

Siehe Seite 31

Höchstebach, Ev. Kirche

Spätromanischer Bau, dendrochronologisch datiert auf 1150. In der Apsis 1952 freigelegte Wandmalereien, die Christus als Weltenrichter mit Evangelistensymbolen und Heiligen zeigen, vermutlich 2. Hälfte des 13. Jh. 11.15-17 Uhr. Bei Besichtigung stehen Anprecherpartner Rede und Antwort, 10.15 Uhr Gottesdienst mit Rita Römheld, 19 Uhr: Mitsingkonzert: Abendlieder mit Gitarre und Klavier, Pfarrer Hähle lädt ein. Der Eintritt ist frei.

Seck

Klosterruine Seligenstatt, an der K51 100 m nach Ortsausgang
Rtg. Hellenhahn-Schellenberg

Reste des im 12. Jh. gegründeten, bereits vor 1499 wieder
verlassenen Benediktinerinnenklosters mit Umfassungsmauer
und halbrunder Apsis. 11-18 Uhr, Führungen dauerhaft je nach
Besucherzahl durch Dorfchronist Helmut Jung, Bilderausstellung,
Doku-Hütte.

Stadt Worms

Worms

- Ev. Magnuskirche, Weckerlingplatz
Siehe Seite 9
- EWR Kesselhaus und Turbinenhalle, Klosterstraße 23
Siehe Seite 24
- Führung „Von der Gerbergasse zur Lederindustrie“, Neu-
markt 14 (Treffpunkt)
Siehe Seite 12
- Kath. Liebfrauenkirche, Liebfrauentift 22
Siehe Seite 6
- Kath. Pfarrkirche St. Martin, Martinsgasse 6
Siehe Seite 6
- Stadtmauer am Nibelungenmuseum, Fischerpförtchen 10
Siehe Seite 30

Worms-Abenheim

St. Michaels-Kapelle, auf dem Klausenberg

Spätgotischer Saalbau von 1572 in den Weinbergen bei Abenheim;
erste Erwähnung einer Klause 1299. 14-17 Uhr, Führungen 14, 15,
16, 17 Uhr, Malecke für Kinder.

Stadt Zweibrücken

Zweibrücken

- Druckmuseum im Behördenzentrum, Maxstraße 1
Siehe Seite 6
- Kupferschmiede-Museum im Badehaus, Herzogstraße 8
Siehe Seite 8
- Stadtmuseum im Petrihaus, Herzogstraße 9
Siehe Seite 24



RHEINISCHER VEREIN für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Seit über 100 Jahren verkörpert der Rheinische Verein das bürgerschaftliche Element in der rheinischen Denkmalpflege. Zur Wahrnehmung unserer Aufgaben und Ziele, dem Schutz und der Entwicklung der rheinischen Kulturlandschaft und der Bewahrung des kulturellen Erbes arbeiten wir eng mit dem Landesamt für Denkmalpflege in Rheinland-Pfalz zusammen.

Tausende aktiver und kritischer Mitglieder des Rheinischen Vereins profitieren neben dieser grundlegenden Arbeit auch von unserem umfangreichen und qualifizierten Exkursions- und Vortragsprogramm. Daneben informiert unsere Zeitschrift „Rheinische Heimatpflege“ und unsere Reihe „Rheinische Kunststätten“ umfangreich über die rheinischen Denkmäler, Landschaften und die rheinische Landeskunde.

Werden Sie aktiv, werden Sie Mitglied im Rheinischen Verein!

Unser Mitgliedsbeitrag beträgt 40,- €,
für Auszubildende, Schüler und Studenten 15,- €. Schreiben Sie an:

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V.

Ottoplatz 2 · 50679 Köln · Tel.: (02 21) 8 09 28 01/ 05 · Fax: (02 21) 8 09 21 41
www.rheinischer-verein.de · E-Mail: rheinischer-verein@lvr.de



Deutsche Burgenvereinigung e. V.

zur Erhaltung der historischen Wehr- und Wohnbauten
gegründet 1899

Der Verein, Eigentümer der Marksburg und des Schlosses Philippsburg in Braubach, ist die älteste überregional arbeitende „Bürgerinitiative“ für Denkmalschutz in Deutschland. Die über 3.000 Mitglieder sind Denkmalschützer und Denkmalliebhaber aus allen Berufen und Schichten der Bevölkerung (Fachleute, Eigentümer von Baudenkmalen und die Menschen, die einfach Spaß an der Besichtigung von Burgen und Schlössern haben).

Ziele der DBV

Erhaltung der historischen Wehr- und Wohnbauten als Zeugnisse der Geschichte und Kultur durch:

- Burgen- und Bauforschung
- Publikation der Forschungsergebnisse in der eigenen Zeitschrift „Burgen und Schlösser“ (vierteljährlich) und in den Buchreihen „Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung“ (Reihe A: Forschungen, Reihe B: Schriften, Reihe D: Europäische Burgen und Schlösser)
- Durchführung von Vorträgen, Seminaren, wissenschaftlichen Kolloquien, Studienfahrten
- Öffentlichkeitsarbeit zur gesellschaftlichen Anerkennung und materiellen Förderung des privaten Denkmaleigentums
- Trägerschaft und Ausstattung des Europäischen Burgeninstituts (EBI) mit Fachbibliothek, Bild- und Plansammlung, Dokumentation
- Die Stiftung der DBV vergibt jährlich einen Preis und initiiert Zuschüsse

Werden Sie Mitglied!

Helfen Sie mit, die Notwendigkeit der Erhaltung unserer profanen Baudenkmale im Bewusstsein der Öffentlichkeit deutlich zu machen.

Deutsche Burgenvereinigung e. V. · Marksburg

56338 Braubach/ Rhein · Tel: 02627-536 · Fax: 02627-8866

E-Mail: info@deutsche-burgen.org · Internet: www.deutsche-burgen.org

Register

A

Adenau S. 7
Alsenz S. 1, 10, 50, 51
Altenkirchen S. 9, 18, 40
Altleiningen-Höningen S. 43
Andernach S. 18
Armsheim S. 42

B

Bad Honningen S. 1
Bad Kreuznach S. 45
Bad Münster am Stein-Ebern-
burg S. 33, 46
Bad Neuenahr-Ahrweiler S. 39
Bausendorf-Olkenbach S. 47
Bechtolsheim S. 42
Bendorf S. 13, 31
Bengel S. 13, 47
Bengel-Springiersbach S. 47
Bernkastel-Kues-Wehlen S. 47
Biedesheim S. 51
Bingen S. 18, 25
Birnbach S. 40
Bitburg S. 52
Boppard S. 2
Burglahr S. 33, 40
Burgsponheim S. 25, 46

D

Dalberg S. 46
Dockendorf S. 52
Donnersbergkreis S. 50

E

Eifelkreis Bitburg-Prüm S. 52
Eisenberg S. 2, 51
Elmstein S. 7, 44
Enspel S. 31
Erpel S. 25

F

Fell S. 33
Finkenbach-Gersweiler S. 51

Fischbach S. 34
Flammersfeld S. 40

G

Germersheim S. 36, 54, 55
Germersheim-Sondern-
heim S. 56
Göllheim S. 2, 51
Gransdorf S. 10, 53
Großkarlbach S. 14, 44
Grumbach S. 60
Grünstadt S. 44

H

Haßloch S. 44
Heidesheim S. 2
Herrstein S. 3, 49
Hilgenroth S. 40

I

Idar-Oberstein S. 10, 11, 49, 50

K

Kaiserslautern S. 25, 32, 56, 57
Kaiserslautern-
Hohenecken S. 58
Kaiserslautern-
Siegelbach S. 58
Kettenheim S. 15, 42
Kirchberg S. 19
Kirn-Kirnsulzbach S. 11, 46
Koblenz S. 19, 20
Koblenz, Ehrenbreitstein S. 59
Koblenz-Karthause S. 59
Koblenz, Landesmuseum S. 59
Koblenz-Lützel S. 59
Koblenz-Pfaffendorf S. 59, 60
Koblenz-Stolzenfels S. 60
Kretz S. 34
Kyllburg S. 53

L

Lahnstein S. 20, 27
Lamsheim S. 3

Landau S. 61, 62

Landau, Festung S. 62

Linden S. 58

Linz am Rhein S. 3

Ludwigshafen S. 20, 63

M

Mainz S. 21, 37

Malberg S. 53, 54

Marnheim S. 51

Mayen S. 34

Mehren S. 41

Mesenich S. 4, 50

Monzelfeld S. 15, 48

Monzingen S. 46

Morbach S. 12, 48

Morbach-Weiperath S. 48

Moselkern S. 15, 50

Mülheim-Kärlich S. 4

N

Neustadt a.d.W. S. 4, 21, 27, 32

Neuwied S. 21, 27

Newel-Butzweiler S. 35

Nierdörenbach S. 39

Niederhausen S. 4, 46

Niederzissen S. 16, 39

Nußbach S. 5, 60, 61

O

Obermoschel S. 5, 35, 52

Oberndorf S. 52

Obrigheim-Mühlheim S. 44

Osthofen S. 42

Otterberg S. 7, 58

P

Partenheim S. 43

Pfaffen-Schwabenheim S. 22,
28, 46, 47

Pommern S. 50

R

Remagen S. 28, 39

Remagen-Rolandseck S. 22, 39

Rheinzabern S. 5, 37, 56

Rhens S. 29

Rothselberg S. 5, 61

S

Saargemünd S. 16, 17

Sankt Goarshausen S. 22

Schüller S. 22

Selzen S. 23

Senheim (Mosel) S. 50

Sinzig S. 23

Sinzig-Bad Bodendorf S. 39

Speyer S. 29

Spiesheim S. 29, 43

Staudernheim S. 12, 47

Stetten S. 52

T

Traben-Trarbach S. 5, 48

Trier S. 23

U

Ußel S. 24

V

Veldenz S. 48, 49

W

Wachenheim a.d.W. S. 30, 44

Wallmenroth S. 41

Weibern S. 12

Weinsheim S. 17, 47

Weisenheim am Berg S. 45

Willroth S. 35

Wittlich-Dorf S. 49

Worms S. 6, 9, 12, 24, 29

Wörrstadt S. 43

Z

Zeltingen-Rachtig S. 6, 49

Zweibrücken S. 6, 8, 24

Abbildungsnachweise

Alsenz, Klosterhof:
*Maria Wenzel, GDKE, Direktion
Landesdenkmalpflege*

Altenkirchen, Leininger Altar:
*GDKE, Direktion Landesdenk-
malpflege*

Andernach, Alter Krahnen,
Laufräder:
*Georg Peter Karn, GDKE,
Direktion Landesdenkmalpflege*

Bad Hönningen, Hohes Haus:
*Winfried Lotzmann,
Bad Hönningen*

Bad Münster am Stein-Ebern-
burg, Bergbau am Pfalzgrafen-
stein
Daniel Götte, Bernkastel-Kues

Bengel, Klostermühle:
Walter Debald, Bengel

Bengel, Ölmühle:
*Maria Wenzel, GDKE,
Direktion Landesdenkmalpflege*

Bingen, Rheinkran:
Heinz Straeter, Mainz

Bitburg, Tankstelle:
Kreisverwaltung Bitburg-Prüm

Elmstein, Hammerschmiede:
*Georg Peter Karn, GDKE,
Direktion Landesdenkmalpflege*

Enspel, Stöffel-Park,
Industriegebäude:

*Uwe Rose, Stöffel-Park, Enspel
Fischbach, Kupferbergwerk:
Timo Volz, Naheland Touristik*

Idar-Oberstein, Schmuckfabrik
Bengel:
Timo Volz, Naheland Touristik

Idar-Oberstein, Weiher-
schleife:
Weiher Schleife Idar-Oberstein

Kretz, Vulkanpark, Römerberg-
werk innen:
Kretz, Römerbergwerk Meurin

Mainz, Alte Ziegelei, Grundriss
des Ringofens:
Zieglmuseum Mainz

Mülheim-Kärlich, Schuster-
werkstatt:
*Museumsfreunde
Mülheim-Kärlich*

Neustadt a.d.W., IBAG-Halle:
*Georg Peter Karn, GDKE,
Direktion Landesdenkmalpflege*

Neustadt a.d.W., Eisenbahnmu-
seum, Lokomotive „Die Pfalz“:
*Georg Peter Karn, GDKE,
Direktion Landesdenkmalpflege*

Neuwied, Deichmauer mit
Pegelturm:
Ulrich Pfeuffer, GDKE

Rhens, Altes Rathaus:
*Georg Peter Karn, GDKE,
Direktion Landesdenkmalpflege*

Saarburg, Wasserfall an der
Leuk:

Paul Georg Custodis, Mainz

Willroth, Grube Georg, Förder-
turm:

Ulrich Pfeuffer, GDKE

St. Goarshausen, Häusener
Kran:

Heinz Straeter, Mainz

Worms, EWR-Kesselhaus und
Turbinenhalle:

Stadtarchiv / Fotoarchiv Worms

Usch, Rohrfabrik:

Kreisverwaltung Eifelkreis

Bitburg-Prüm

Worms, EWR-Kesselhaus und
Turbinenhalle:

EWR Aktiengesellschaft

Sayner Hütte, Gießhalle, Titel,
Innenraum;

Thomas Naethe, Bendorf-Sayn

Worms, Torturm der Stadt-
mauer mit Nibelungenmu-
seum:

Stadtarchiv/Fotoarchiv Worms

Sayner Hütte, Detail Inneres,
Fassade:

Georg Peter Karn, GDKE,

Direktion Landesdenkmalpflege

Worms, Lederarbeiterdenkmal
am Lutherring:

Stadtarchiv/Fotoarchiv Worms

Sondernheim, Ziegelei:

Cornelia Haag

Worms, St. Martin, Westportal:

Georg Peter Karn, GDKE,

Direktion Landesdenkmalpflege

Trier, Alter Kran:

Georg Peter Karn: GDKE,

Direktion Landesdenkmalpflege

Zweibrücken, Druckmuseum:

Stadtverwaltung Zweibrücken



Worms, EWR Kesselhaus, Detail

Impressum

Veranstalter und Herausgeber:

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

Direktion Landesdenkmalpflege

in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

- Erthaler Hof -

Schillerstraße 44

55116 Mainz

Telefon: 06131 / 2016-0

Telefax: 06131 / 2016-111

www.gdke.rlp.de

Texte und Bildauswahl: Georg Peter Karn

Mitarbeit: Natalie Eimertenbrink

Bildbearbeitung: Helga Eckert

Satz: Astrid Papendick

Druck: Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Neuwied

Termine 2016

Tag des offenen Denkmals: 11. September.2016

Anmeldungen bis 31. Mai 2016

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz

Direktion Landesdenkmalpflege



Mainz-Bretzenheim, ehem. Ziegelei Stubenrauch (Luftbild)



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

BURGEN SCHLÖSSER ALTERTÜMER
LANDESDENKMALPFLEGE
LANDESARCHÄOLOGIE

GENERALDIREKTION KULTURELLES ERBE RHEINLAND-PFALZ

Direktion Landesdenkmalpflege

- Erthaler Hof -

Schillerstraße 44

55116 Mainz

Telefon 06131 /2016-0

www.gdke.rlp.de

Der Tag des offenen Denkmals in Rheinland-Pfalz ist Teil des Europäischen Tags der Kulturdenkmäler / European Heritage Days unter der Schirmherrschaft des Europarats und Teil des bundesweiten Tags des offenen Denkmals.

Unterstützt durch



Als bundesweite Koordinatorin des Tags des offenen Denkmals hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ein bundesweites Programm zusammengestellt unter

www.tag-des-offenen-denkmals.de